SCHULPROGRAMM DER KUGELSBURGSCHULE
Fortschreibung

Kugelsburgschule

Haupt- und Realschule mit Förderstufe
des Landkreises Waldeck-Frankenberg

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR SCHULE 4

1.1 DATEN ZUR SCHULE 4
1.2 SCHULGEBÄUDE UND AUSSTATTUNG 5
1.3 NACHMITTAGSANGEBOTE 5
1.4 UNSERE LEITGEDANKEN UND PÄDAGOGISCHEN ZIELE 6
1.5 BILDUNGSWEGE AN DER KUGELSBURGSCHULE 8
1.5.2 HAUPTSCHULE 9
1.5.3 REALSCHULE 9
1.5.4 KOMBIKLASSEN (VERBUNDENE HAUPT- UND REALSCHULE) 9
1.6 PERSONELLE SITUATION UND ORGANIGRAMM 9
1.7 AUSBILDUNG DER LEHRER IM VORBEREITUNGSDIENST 10
1.9 KRISENINTERVENTIONSPLAN 11
1.10 SCHULHOMEPAGE 13

2. SCHULORGANISATION 13

2.1 GESCHÄFTSVERTEILUNGSPLAN 13
2.2 SCHULPLANER 14
2.3 UNTERRICHTS- UND PAUSENZEITEN 15
2.4 HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN 15
2.5 SCHULORDNUNG 19
2.6 NUTZUNGSORDNUNG COMPUTERANLAGEN 21
2.7 NUTZUNGSORDNUNG CAFETERIA 23
2.8 REGELN FÜR DIE NUTZUNG VON BUSSEN 24
2.9 RICHTLINIEN FÜR DIE ANFERTIGUNG VON HAUSAUFGABEN 25
2.10 KRITERIEN SOZIALVERHALTEN UND ARBEITSVERHALTEN 25
2.11 SCHRIFTLICHE LEISTUNGSNACHWEISE 28
2.12 VERSETZUNGSREGELN 31
2.13 SCHULE UND BERUF 2.13.1 PROJEKT PRO BERUFSORIENTIERUNG (PROBE) 32
2.14 SCHÜLERBÜCHEREI 35
2.15 GEWALT- UND SUCHTPRÄVENTION 35
2.16 ABKÜRZUNGEN DER FÄCHER UND LEHRKRÄFTE 36
2.17 ÜBERGÄNGE 37
2.17.1 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GRUNDSCHULEN 37
2.17.2 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN 38
2.18 FESTSTEHENDE TERMINE IM SCHULJAHR 38
2.19 JAHRESTERMINPLAN 39

3. SCHULEIGENE KONZEPTE 40

3.1 FÖRDERKONZEPT UND FÖRDERPLÄNE 40
3.1.2 DIAGNOSEINSTRUMENTE 40
3.1.3 LISTE DER FÖRDERANGEBOTE 41
3.2 LESEKONZEPT 41
3.3 SCHULSPORTKONZEPT 43
3.4 MEDIENKONZEPT 44
3.5 VERTRETUNGSKONZEPT 47
3.6 KONZEPT FÜR KLASSENFAHRTEN 48

4. UNTERRICHTSENTWICKLUNG 48

4.1 SCHULINTERNE LEHRPLÄNE 48
4.2 ABSCHLUSSPRÜFUNGEN 49
4.3 WAHLPFLICHTUNTERRICHT 50

5. EVALUATION 51

5.1 WIE EVALUIEREN WIR? 51

6. FORTBILDUNGSPLANUNG 52

1. Allgemeine Informationen zur Schule

1.1 Daten zur Schule

Kugelsburgschule Volkmarsen
Haupt- und Realschule mit Förderstufe
Bevelterbergstraße 8-10
34471 Volkmarsen

Telefon: 05693/806 oder 807
Fax: 05693/5069
E-Mail: poststelle@hr.volkmarsen.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: **www.kugelsburgschule.de**

Schulleiter:	Hans-Georg Arens
Konrektorin:	Katja Möller
Schulsekretärin:	Michaela Senftner
Hausmeister:	Markus Tegethoff
Schulelternbeirat:	Sarah Seele

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag, Mittwoch 8:00 – 15:00 Uhr

Förderverein der Volkmarser Schulen e.V.
Postfach 1275
34468 Volkmarsen

Erster Vorsitzender des Fördervereins: Christel Wiechers

1.2 Schulgebäude und Ausstattung

Die Kugelsburgschule besteht aus zwei, durch einen überdachten Gang verbundenen, Gebäudetrakten.

Der größere Gebäudeteil verfügt neben 16 Klassenräumen, über

- einen Kartenraum
- einen Raum für Fremdsprachenunterricht
- einen Aufenthaltsraum
- eine Lehrmittelbibliothek
- ein Elternsprechzimmer
- Schülertoiletten

Im kleineren Gebäudeteil befinden sich

- das Sekretariat
- das Schulleiterzimmer
- das Konrektorenzimmer
- das Lehrerzimmer mit angegliederter Teeküche
- Fachräume für den Physik-, Chemie- und Biologieunterricht
- eine Küche mit vier kompletten Kochkojen
- ein Werkraum
- zwei Informatikräume
- die Aula
- die Cafeteria

Auf dem Schulgelände der Kugelsburgschule befinden sich weiterhin

- eine Kleinsportanlage mit 100 m Tartanbahn, Weitsprunggrube und Spielfeldern für alle Ballsportarten.
- eine Sporthalle, welche neben der üblichen Ausstattung auch über eine Boulderwand zum Klettern verfügt.
- der obere und untere Schulhof mit Tischtennisplatten, Fußballtoren und Basketballplatz.

1.3 Nachmittagsangebote

Von Montag bis Donnerstag haben die Schüler/innen die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen in der Cafeteria einzunehmen. Neben einem für alle Tage geltenden Wochengericht, können auch Mahlzeiten selbst zusammengestellt werden. Ein Gericht kostet 3,-- €, hierfür ist eine Anmeldung nötig. Von Montag bis Mittwoch ist es zwischen 13:30 und 15:00 Uhr außerdem möglich, im Schuljahr 2019/2020 aus den folgenden Nachmittagsangeboten wählen: Kochen, Volleyball, Badminton, Sportspiele, Gitarre und Handarbeiten.

Die Hausaufgabenbetreuung findet von Montag bis Mittwoch von 13:15 Uhr (offener Beginn) bis 14:15 Uhr im Biologieraum statt und ist für die teilnehmenden Kinder kostenlos. Die

Schüler/innen der Jahrgangsstufe 10 unterstützen hier die Kinder bei ihren Schularbeiten. Zusätzlich steht eine Lehrkraft als Ansprechpartner zur Verfügung. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Zusätzlich findet immer donnerstags die Hausaufgabenbetreuung für die Förderstufenklassen in der 6. Schulstunde statt.
Verantwortlich: Schulleitung

1.4 Unsere Leitgedanken und pädagogischen Ziele

Wir verstehen Schule nicht nur als Ort der Vermittlung von Wissen. Es geht uns genauso um Bildung der Sinne, der Gefühle, um Geschicklichkeit, Ausdrucksfähigkeit und Handlungsfähigkeit.

LEITZIEL	DURCH ...
Wir wollen zu einem fairen, gewaltfreien Umgang mit- und untereinander erziehen.	Höflichen und rücksichtsvollen Umgang miteinander. Vereinbaren und Einhalten gemeinsamer Regeln. Akzeptieren des Anderen in seiner Eigenart. Verantwortung übernehmen und fordern.
Wir fühlen uns als Schule, die in der Region verankert ist.	Zusammenarbeit mit der Kommune, den Betrieben und den Vereinen. Einbindung in schul- und gemeindebezogene Aufgaben. Gesellschaftlich bezogenes und lebensnahes Lernen und Arbeiten. Umweltbewusstes Verhalten und Handeln.
Wir möchten alle Schülerinnen und Schüler zur bestmöglichen Schulbildung hinführen.	Ein inhaltlich vielfältiges und anspruchsvolles Unterrichtsangebot, das die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler mit einbezieht. Entwickeln und Erproben neuer Formen des Lehrens und Lernens. Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen, Engagement für jede/n einzelne/n Schüler/in unabhängig von seiner/ihrer Leistung. Wecken einer lebenslangen Lernbereitschaft.
Wir möchten Selbstachtung und Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler stärken.	Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Fähigkeit Kritik zu üben und auszuhalten. Erweitern der Anstrengungsbereitschaft und des Durchhaltevermögens. Anregungen (Anleitungen) zur Lebensplanung.

Qualifizierte Schulabschlüsse für alle Schüler

Leistung fordern und fördern

Förderung von Kreativität, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit

Soziale Kompetenzen vermitteln, Persönlichkeit stärken Toleranz üben/zeigen

Lehrer	Schüler
Engagement für jeden einzelnen Schüler unabhängig von der Leistung. positiv Bestärken	Verantwortung und Bereitschaft zeigen, Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen Verhaltensnormen lernen und annehmen Aufeinander Rücksicht nehmen Gewaltfreiheit, Streitigkeiten argumentativ austragen

Konfliktbewältigung

gegenseitiges Vertrauen

sich respektieren

Einhalten von Höflichkeitsregeln

Soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule

Wissen vermitteln

Förderung sowohl begabter als auch schwacher Schüler

Differenzierung

Binnendifferenzierung und Förderunterricht

Projekttage

Projektwochen

Berufsvorbereitende Maßnahmen

Praktika

Einbeziehung außerschulischer Lernorte

Das Lernen lernen Arbeitsverhalten

Vermittlung von Selbstständigkeit:

selbstständig lernen

selbstständig arbeiten

selbstständiges Beschaffen und Auswerten von Informationen

Teamfähigkeit

Erlernen von Arbeitsformen:

Partnerarbeit
Gruppenarbeit
Wochenplan
Arbeiten an Stationen
Werkstattarbeit

1.5 Bildungswege an der Kugelsburgschule

1.5.1 Förderstufe

Die Förderstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 und 6, und der Unterricht knüpft in diesen beiden Jahrgangsstufen an den pädagogischen, curricularen, didaktischen und methodischen Grundsätzen der Grundschule an, baut sie aus und bereitet so Ihre Kinder auf die weiteren Schulzweige vor, wobei systematisch das Ziel verfolgt wird, die individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit eines jeden Kindes bestmöglich zu fördern und zu entwickeln. Fördern und Fordern, das ist die zentrale Aufgabe der Förderstufe. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird der Unterricht in der Jahrgangsstufe 5 im Klassenverband erteilt. Während dieser Zeit beobachten die Lehrkräfte die Entwicklung der Kinder. Darüber hinaus führen wir in den Hauptfächern eine Online-Diagnose und Einstufungstests durch, die uns erste Hinweise auf das Leistungsvermögen und eventuellen Förderbedarf liefern. Die Ergebnisse dieser Tests und die Beobachtung im Unterricht bestimmen den weiteren Förderbedarf. In 3 Wochenstunden bieten wir Förderunterricht in den Hauptfächern an. Am Ende der Jahrgangsstufe 5 beraten die Lehrkräfte in Klassenkonferenzen. Die Schüler/innen werden entsprechend ihres Leistungsvermögens in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in Grund- und Erweiterungskurse eingeteilt. Für die Erweiterungskurse, welche die höheren Ansprüche haben, muss mindestens die Note befriedigend erreicht werden. Die Empfehlung wird den Eltern schriftlich mitgeteilt, wobei ein einmaliges Widerspruchsrecht besteht. Sollten die Eltern mit der Empfehlung nicht einverstanden sein, so wird das Kind an dem von den Eltern gewünschten Kurs teilnehmen. Nach einem weiteren halben Jahr findet eine Umstufungskonferenz statt, Schülerinnen und Schüler, die in einem Kurs sowohl unter- als auch überfordert sind, werden umgestuft, um ihrem Leistungsstand gerecht zu werden. Hierüber werden Sie ebenfalls in schriftlicher Form informiert. Zu Beginn des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 6 wird dann innerhalb der Klassenkonferenz über den weiteren Bildungsweg der Kinder entschieden. Hierbei haben die Eltern das Recht, Widerspruch einzulegen, die letztendliche Entscheidung fällt aber nach einem weiteren Beobachtungszeitraum die Klassenkonferenz.

<u>Zusammenfassung:</u>

- individuelle Förderung durch äußere Differenzierung in den Kernfächern ab Klasse 6
- Beobachtung der Lernentwicklung
- höhere Prognosesicherheit im Hinblick auf den weiteren Bildungsweg

- automatische Versetzung in die Jahrgangsstufe 6
- Einstufungstests und Onlinediagnose

1.5.2 Hauptschule

Die Schülerinnen und Schüler besuchen in den Klassen 7-9 den Hauptschulzweig. Innerhalb dieser Zeit absolvieren sie zwei dreiwöchige Betriebspraktika in einem Betrieb ihrer Wahl. Die Praktika finden jeweils im 8. Schuljahr unmittelbar vor den Osterferien und in der 9. Jahrgangsstufe nach den Herbstferien statt. In der Hauptschule wird sehr praxisorientiert gearbeitet. Die Schüler sollen dazu befähigt werden, den mittleren Bildungsabschluss in der 10. Hauptschulklasse oder an der zweijährigen Berufsfachschule zu erwerben.

1.5.3 Realschule

Die Schüler besuchen in den Klassen 7-10 den Realschulzweig. Hierbei haben sie die Wahl zwischen dem Erlernen einer 2. Fremdsprache (Französisch) oder Unterricht in den Bereichen Gesunde Ernährung ,Werken, Präsentieren, Umgang mit Geld. Dabei ist zu bedenken, dass die 2. Fremdsprache den späteren Besuch einer weiterführenden Schule erheblich erleichtern kann.

Wie auch im Hauptschulzweig absolvieren die Realschüler zwei dreiwöchige Betriebspraktika. Nach dem Erreichen des mittleren Bildungsabschlusses kann je nach Qualifizierung am Ende der Klasse 10 der Übergang zum Beruflichen Gymnasium (drei Jahre) oder die Fachoberschule (zwei Jahre) geschaffen wird.

1.5.4 Kombiklassen (verbundene Haupt- und Realschule)

Ab dem Schuljahr 2015/2016 führt die Kugelsburgschule Kombiklassen ein. Diese sind eine Kombination aus Haupt- und Realschulklassen. Haupt- und Realschüler werden in den Nebenfächern zusammen im Klassenverband, in den Hauptfächern getrennt unterrichtet. Im Prinzip handelt es sich um die Fortführung des Konzeptes, das wir mit Erfolg in der Förderstufe bereits seit langer Zeit umsetzen. Alle Gremien der Schule haben sich einstimmig zu diesem Schritt entschlossen. Wir reagieren damit einerseits auf die sinkenden Schülerzahlen besonders im Hauptschulbereich. Andererseits erwarten wir durchaus positive Nebeneffekte, z. b. stärkere Schüler helfen schwächeren Schülern und eine erhöhte Durchlässigkeit zwischen den Schulformen.

1.6 Personelle Situation und Organigramm

Rund 200 Schülerinnen und Schüler werden von derzeit 16 Lehrerinnen und Lehrern und mehreren freien Mitarbeitern unterrichtet und betreut.

Schulleitung
(Arens, Möller)

Schulkonferenz
Lehrer: Fox, Deutsch, Streich, Pabst, Pfeiffenbring
Eltern: Buse, Thielemann, Wiedow
Schüler: Hohmann, Schäfer

Personalrat
(nicht vorhanden)

Schulelternbeirat
(Seele/Vorsitzende)

Fachbereichsleiter

Deutsch: Solisch, **Englisch:** Jähn, **Französisch: Sperl**, **Mathematik:** Fox, **Kunst:** ?, **Musik:** Fox, **Religion (ev./kath.):** Fox, **Physik:** Pfeiffenbring, **Chemie:** Müller, **Biologie:** Müller, **PoWi:** Mattausch, **Erdkunde:** ?, **Geschichte:** Mattausch, **Sport:** Jähn

Weitere Aufgaben

Schulbuchverwaltung: Schattel, **Informatikräume:** Arens, **Beratungslehrer:** Sperl **Datenschutzbeauftragter:** Arens, **Sicherheitsbeauftragter:** Möller, **Verbindungslehrer (SV):** Ruvio, **Erste Hilfe:** Müller, **Organisation der Mittagsbetreuung/Nachmittagsangebote:** Arens/Möller, **Fortschreibung Schulprogramm:** Arens/Möller, **Leseförderung:** Möller, **Ansprechpartner OLOV:** Möller

Förderverein
Wiechers

Verwaltung
Sekretariat: Senftner,
Hausmeister: Tegethoff

Schülervertretung
Schulsprecher:
?

1.7 Ausbildung der Lehrer im Vorbereitungsdienst

Wir empfinden Kollegen in der Ausbildung als eine Bereicherung unseres Schullebens, da sie neue Impulse setzen. Sie sind deshalb herzlich willkommen und erfahren Anerkennung, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft. Bei der Durchführung ihrer Ausbildung stehen ihnen die Mentoren, die ihre Aufgabe freiwillig ausüben, sowie das Kollegium der Kugelsburgschule und

die Schulleitung durch gemeinsame Planung der Unterrichtstätigkeit zur Seite, wodurch die fachdidaktische und methodische Handlungskompetenz der Lehrer im Vorbereitungsdienst erweitert werden soll.

1.9 Kriseninterventionsplan

Krisenereignis: Sofortiges Handeln nötig!

Notfälle: Tötungsdelikt, Todesfall, Suizid, schwerer Unfall, Amok

SOFORTMASSNAHMEN

Schulische Mitarbeiterin oder Mitarbeiter:

1. Erste Hilfe leisten.
2. Arzt oder Ambulanz und/oder Polizei rufen
3. Schulleitung benachrichtigen.

Schulleitung:

Was ist geschehen?
Wo und wann ist es geschehen?
Wer ist beteiligt?
Brauchen die Betroffenen oder Augenzeugen medizinische oder psychologische Soforthilfe?

Notruf: 110
HKM Hotline: 0160/90717780 oder 016090717781

Sicherheit für Schüler/innen herstellen
Räumung
Krisenplan der Schule
Krisenteam der Schule und Staatliches Schulamt informieren (s.u.)

Gemeinde- bzw. Ordnungsamt informieren: 05693/687-0
Ärzte, Pfarrer anrufen:
Krankenhaus: 05693/680-0

Schulleitung konferiert mit schulischem Krisenteam:

1. Situationsanalyse und Gewichtung des Ereignisses
2. Bestimmen weiterführender Maßnahmen
3. Festlegen von Prioritäten

Treffpunkt im Krisenfall: Büro Schulleiter, Förderstufenleiterzimmer

Zusammensetzung des Krisenteams:

Schulleitung:
Herr Arens: 05693 995870

Konrektorin und Sicherheitsbeauftragte:
Frau Möller: 05693 995814

Hausmeister:
Herr Tegethoff: 05693/1515 oder 0162/8855380

Sekretärin:
Frau Senftner: 05693/7170 oder 0173/2520693

Staatliches Schulamt:
05632/7900

1.10 Schulhomepage

Die Schulleitung hat die Schulhomepage, die bisher eher wenig Beachtung fand, zu einem wichtigen und bekannten Anlaufpunkt der Schulgemeinschaft werden lassen. Seit Januar 2015 ist die neue Homepage abrufbar.
Das **Ziel**, die Homepage zum zentralen Anlaufpunkt zur Information in der Schulgemeinde zu machen und den Kontakt zwischen Lehrkräften und Eltern zu erleichtern, wurde erreicht.
Verantwortlich: Arens, Rickert
Mitglieder: Arens, Möller, Rickert
Evaluation: Die neue Homepage ist seit Januar 2015 online. Die Zugriffszahlen steigen jeden Monat stetig.
Besonders folgende Neuerungen werden als sehr positiv zurück gemeldet:

- jede Lehrkraft ist mit einer einheitlichen Mailadresse auf der Homepage erreichbar (Das Format ist: nachname@kugelsburgschule.de)
- Kalender mit tagesaktuellen Eintragungen
- Ticker mit besonders wichtigen und aktuellen Nachrichten für die Schulgemeinde
- Arbeitsergebnisse von Schülerinnen und Schülern
- Presseveröffentlichungen
- wichtige Dokumente zum Download

Die Bedeutung der Schulhomepage ist in der Schulgemeinschaft unumstritten. Sie wird stetig erweitert.

2. Schulorganisation

2.1 Geschäftsverteilungsplan

Geschäftsverteilungsplan 2023/2024

Hans-Georg Arens *Rektor* Gesamtleitung der Schule, Vertretung der Schule nach außen, Allgemeine Dienstaufsicht, Lehr-aufträge, Vorsitzende Gesamt-konferenz und Schulkonferenz	**Katja Möller** *Konrektorin* Gesamtstellvertretung des Schulleiters Stundenplan, Vertretungsplan, Pausenaufsichten, Nachmittagsangebote, HA-Betreuung	
Aufgaben von Schulleiter und stellvertretender Schulleiterin im Einzelnen siehe unten.		

Frau Senftner Sekretariat	**Herr Tegethoff** Hausmeister

FK Deutsch	**Cindy Solisch**	FK Erdkunde	**NN**	FK Französisch	**Christoph Sperl**
FK Englisch	**Sascha Jähn**	FK Arbeitslehre	**NN**	FK Religion	**Birga Fox**

FK Mathematik	**Fox**	FK Physik	**Pfeiffenbring**	FK Sport	**Jähn**
FK Geschichte	**Sascha Mattausch**	FK Biologie	**Müller**	FK Kunst	**NN**
FK PoWi	**Sascha Mattausch**	FK Chemie	**Müller**	FK Musik	**Birga Fox**
Der Unterricht bildet das Zentrum der Schule. Die Vorsitzenden der Fachkonferenzen (FK) leiten die Fachkonferenzen und sind Ansprechpartner für die Angelegenheiten der Fachschaft.					

Personalrat		Suchtprävention	Christof Sperl
Verbindungslehrer	Valentina Ruvio	OloV/ProBe	Katja Möller
Lernmittel	Bettina Schattel	Homepage	Stephanie Pfeiffenbring
Schulbücherei	Hans-Georg Arens	EDV Verwaltung, Multimedia	Hans-Georg Arens

Schulleiter Aufgaben im Einzelnen	**Stellvertretende Schulleiterin Aufgaben im Einzelnen**
Gesamtleitung der Schule	Gesamtstellvertretung des Schulleiters
Vertretung der Schule nach außen: Kultusministerium,	Stundenplan, Raumplan, Pausenaufsichten
Staatliches Schulamt, Landkreis, Stadt Volkmarsen,	Vertretungsplan, längerfristige Vertretungen,
Nachbarschulen, Medien/Presse, Firmen,	Terminplanung mit Terminkalender,
Vorsitzender Konferenzen und Prüfungen,	Schulplaner (Erstellung und Aktualisierung)
Prüfungspläne, Praktikumspläne	Prüfungspläne, Praktikumspläne
allgemeine Dienstaufsicht, Lehraufträge, Beurteilungen,	Unterstützung der Schulentwicklung
Beurlaubung, Vertretungen, Mehrarbeit,	Organisation der Elternabende, Elternsprechtag
Reisekosten	Sicherheitsbeauftragte
Lehrergesundheit	Mitwirkung bei Klassen- und Gruppeneinteilung
Koordination der Ausbildung der Lehrer im Vorbereitungsdienst	Mitwirkung außerunterrichtliche Veranstaltungen, Sonderveranstaltungen
Personalentwicklung	Schlüsselverwaltung
Stundenplan, Raumplan	Koordination Nachmittagsbetreuung
Aufnahme und Abmeldung von Schülern, Klassenbildung,	Koordination Hausaufgabenbetreuung
Schulordnung, Maßnahmen in Konfliktfällen,	
Abmeldung vom Religions-/Ethikunterricht	
Außerunterrichtliche Veranstaltungen, Sonderveranstaltungen	
Gesamtverantwortung für die Entwicklung der Schule	
Zusammenarbeit mit Eltern und Förderverein	
Kontrolle der Etatverwaltung	

Sekretariat
Zentrale Ansprechpartnerin für Lehrer/innen, Schüler/innen,
Eltern, Auswärtige
Postverteilung, Fax, Email
Etatverwaltung (Rechnungen, Überweisungen)
Materialverwaltung (Büromaterial, Kopierer)
Ablage, Schularchiv
Aufnahme und Abmeldung von Schülern
Schülerversicherung, Nahverkehr, Einladungen

2.2 Schulplaner

Die Schulorganisation wird durch den Schulplaner unterstützt, der allen Schülerinnen und Schülern kostenlos zu Beginn des Schuljahres überreicht wird. Für die Inhalte des Schulplaners ist die Schulleitung in Abstimmung mit dem Kollegium verantwortlich. Alle

schulischen Gremien haben der Einführung zugestimmt.

Ziele:
- Unterstützung der Kinder bei der Organisation ihres Schulalltags
- schuleinheitliche Vorlage für Hausaufgaben, Kalender usw.
- Verbesserung der Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten
- alle wichtigen Informationen auf einen Blick

Die nachfolgenden Punkte (bis 2.16.) sind überwiegend im Schulplaner enthalten.

2.3 Unterrichts- und Pausenzeiten

1. Stunde	7:45 – 8:30 Uhr
2. Stunde	8:35 – 9:20 Uhr
--- 1. große Pause ---	
3. Stunde	9:40 – 10:25 Uhr
4. Stunde	10:30 – 11:15 Uhr
--- 2. große Pause ---	
5. Stunde	11:30.- 12:15 Uhr
6. Stunde	12:15 – 13:00 Uhr
7.Stunde	13:15 – 14:00 Uhr
--- Mögliches Mittagessen in der Cafeteria ---	
Nachmittagsangebote	13:30 – 15:00 Uhr

In den Wintermonaten ist der Aufenthaltsraum für Fahrschüler bereits um 7:15 Uhr geöffnet. Die Klassenaufgänge werden von der Frühaufsicht um 7:40 Uhr aufgeschlossen.

2.4 Häufig gestellte Fragen

Wie kann ich mit den Lehrern meines Kindes Kontakt aufnehmen?

Elternsprechtag:
Der Elternsprechtag findet immer 2 Wochen nach den Halbjahreszeugnissen statt (Ausnahme: Karneval, dann 3 Wochen). Er ist eine wichtige Gelegenheit zu einem kurzen Informationsaustausch zwischen Elternhaus und Schule. Eine Einladung mit genaueren Informationen erfolgt rechtzeitig.

Sprechstunden der Lehrkräfte:
Für ausführlichere Beratungsgespräche empfehlen wir die Sprechstunden der einzelnen Lehrkräfte. **Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist unbedingt notwendig! Bitte nehmen Sie über die E-Mail-Adresse der Lehrkraft oder über die schul.cloud Kontakt auf.**

Elternabend:
Zum Informationsaustausch, zur Planung von Klassenfahrten und anderen Aktivitäten sind Elternabende unerlässlich. Wir bitten deshalb um regelmäßige Teilnahme. Auch die Erziehungsberechtigten haben gemeinsam mit den Elternbeiratsvorsitzenden die Möglichkeit, unabhängig von den Lehrkräften, einen Elternabend einzuberufen.

Wo bestehen Parkmöglichkeiten rund um die Schule?

An der Sporthalle/Bushaltestelle der Kugelsburgschule (Schradweg) stehen ausreichend Parkplätze für Besucher der Kugelsburgschule zur Verfügung. Um Verkehrsbehinderungen zu umgehen und zu Fuß gehende Schüler zu schützen, benutzen Sie bitte ausschließlich die Parkplätze im Schradweg. Fahren Sie nicht bis vor den Haupteingang in der Bevelterbergstraße.

Mein Kind ist krank und kann nicht in die Schule kommen. Was ist zu tun?

Jede Fehlzeit muss durch eine schriftliche Entschuldigung beim Klassenlehrer entschuldigt werden. Bei einer Erkrankung länger als drei Tage legen Sie uns bitte eine ärztliche Bescheinigung vor. Bitte sehen Sie von telefonischen Krankmeldungen in der Schule ab. Hausaufgaben und Stundeninhalte, die ihr Kind versäumt hat, müssen umgehend und vollständig nachgeholt werden.

Ich habe bei meinem Kind Läuse entdeckt. Wie verhalte ich mich?

Informieren Sie bitte sofort den Klassenlehrer über den Läusebefall, sodass wir die Erziehungsberechtigten der anderen Kinder informieren können. Läuse können jeden treffen. Das ist nicht schlimm und hat auch nichts mit mangelnder Hygiene zu tun.

Mein Kind hatte in der Schule/auf dem Schulweg einen Unfall und wir mussten einen Arzt/das Krankenhaus aufsuchen. Was ist zu tun?

Bitte melden Sie Unfälle, die auf dem Schulweg oder in der Schule passieren im Sekretariat. Ihr Kind ist versichert. Wir kümmern uns dann um den Unfallbericht und melden den Unfall als Schulunfall an die Unfallkasse.

An wen wende ich mich, wenn ich mein Kind beurlauben lassen möchte?

Alle Beurlaubungen müssen rechtzeitig, d.h. sobald der Termin bekannt ist (spätestens jedoch eine Woche vor dem Termin), von den Erziehungsberechtigten mit Angabe des Anlasses schriftlich beantragt werden. Beurlaubungen werden ausgesprochen:

- für Stunden vom Fachlehrer
- für bis zu drei Tage vom Klassenlehrer
- für längere Zeit von der Schulleitung

Fällt der Unterricht bei großer Hitze aus („Hitzefrei“)?

Es kann an besonders heißen Sommertagen auf die besondere Belastungssituation der Schüler mit folgenden Maßnahmen eingegangen werden: Durchführung alternativer Formen des Unterrichts, wie beispielsweise Unterricht an anderen Lernorten, kein Stellen von Hausaufgaben, Beendigung des Unterrichts nach der 5. Stunde (12:15 Uhr). In den Fällen, in denen die Schüler nicht nach dem vorzeitig beendeten Unterricht nach Hause geschickt werden können (dies gilt vor allem für die Jahrgänge 5-7) werden von der Schule geeignete Beschäftigungs-, Betreuungs- oder Aufenthaltsmöglichkeiten bis zum Ende der regulären Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt.

In welchen Jahrgangsstufen führt die Kugelsburgschule Klassenfahrten durch?

Klassenfahrten werden in den Klassenstufen 5, 7 und den Abschlussklassen durchgeführt. Das Zeitfenster für Klassenfahrten in diesem Schuljahr ist: 20. – 24. Juni 2016.

Muss mein Kind an Klassenfahrten und Tagesausflügen teilnehmen?

Klassenfahrten und Tagesausflüge gehören zu unserem Schulprogramm und sind auch Unterricht – jedoch mit anderen Schwerpunkten und Zielsetzungen als der alltägliche Schulunterricht. Schüler sind verpflichtet, an diesen Aktivitäten teilzunehmen.

Wann finden die Betriebspraktika für die Klassen 8 und 9 statt?

Klassen 9: immer drei Wochen nach den Herbstferien / in diesem Schuljahr: 02.11. - 20.11.2015
Klassen 8: immer drei Wochen vor den Osterferien / in diesem Schuljahr: 07.03. – 25.03.2016

Wie soll mein Kind mit Lehrmitteln umgehen, die es von der Schule zur Verfügung gestellt bekommt?

Schulbücher müssen innerhalb einer Frist von einer Woche mit einem Schutzumschlag und dem Namen versehen werden. Sie sind über das gesamte Schuljahr pfleglich zu behandeln. Beschädigte oder verlorene Bücher müssen ersetzt werden. Schulbücher werden zu Hause aufbewahrt und zum Unterricht mitgebracht.

Welche Regeln gelten für Handys und andere elektronische Medien?

Handys und andere Kommunikationsmittel sind während der Schulzeit **auszustellen**. Hierzu zählen auch alle weiteren elektronischen Spielgeräte. Wird dagegen verstoßen, erfolgt eine Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten und eine Abwertung der Note im Sozialverhalten.
Bei wiederholten Verstößen werden weitere Maßnahmen ergriffen.

Wo können Schulbescheinigungen und Schülerausweise beantragt werden?

Schulbescheinigungen und Schülerausweise können im Sekretariat beantragt werden. Bei der Beantragung eines Schülerausweises bitte 0,25 € und ein aktuelles Passfoto mitbringen.

Mein Kind hat etwas während des Schulbesuchs verloren. An wen kann ich mich wenden?

Alle Fundsachen sind bei unserem Hausmeister Herrn Tegethoff abzugeben. Nicht abgeholte Gegenstände werden vier Wochen lang im Flur zum Lehrerzimmer ausgestellt und danach an wohltätige Zwecke weitergegeben.

Sammelt die Schule Kopiergeld ein?

Nein.

Was ist bei der Teilnahme am Religions- und Ethikunterricht zu beachten?

Grundsätzlich gilt, der Unterricht erfolgt nach der Konfession (Beispiel: Wer evangelisch ist, hat auch evangelischen Religionsunterricht). Kinder ohne Konfession oder einer anderen Konfession als evangelisch und katholisch, nehmen am Ethikunterricht teil. Abmeldungen vom konfessionellen Religionsunterricht müssen bis zum Ende des laufenden Halbjahres erfolgen. Formulare sind hierfür in der Schule erhältlich. Abgemeldete Kinder nehmen am Ethikunterricht teil.

Findet an der Kugelsburgschule Förderunterricht statt?

In der Förderstufe (Klasen 5 und 6) wird in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe, Englisch) Förderunterricht erteilt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Muss mein Kind an den Bundesjugendspielen teilnehmen?

Wir führen jährlich die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik für alle Jahrgangsstufen verbindlich durch. Die Teilnahme ist verpflichtend. Schüler der Abschlussklassen ist freigestellt, ob sie aktiv am Wettkampf teilnehmen oder sich an der Organisation und Durchführung beteiligen.

Gibt es an der Kugelsburgschule Arbeitsgemeinschaften, in die sich mein Kind einwählen kann?

Interessierte Schüler können von Montag bis Donnerstag von 13:30 bis 15:00 Uhr an unterschiedlichen Nachmittagsangeboten, aus dem sportlichen, künstlerischen und musischen Bereich, teilnehmen. Die regelmäßige Teilnahme wird im Zeugnis als freiwilliger Unterricht vermerkt. Ein Anmeldeformular erhält ihr Kind rechtzeitig durch den Klassenlehrer.

Gibt es eine Hausaufgabenbetreuung?

Die Hausaufgabenbetreuung findet von Montag bis Donnerstag von 13:30 – 14:30 Uhr im

Biologieraum statt. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich. Es ist immer eine Lehrkraft anwesend, die durch zwei Schüler der Klassen R10 unterstützt wird. Die Hausaufgabenbetreuung ist kostenfrei. Das Anmeldeformular kann auf unserer Homepage (www.kugelsburgschule.de) heruntergeladen werden.

Gibt es die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit?

Von Montag bis Donnerstag haben die Schüler die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen in der Cafeteria einzunehmen. Neben einem für alle Tage geltenden Wochengericht, können auch Mahlzeiten selbst zusammengestellt werden. Ein Gericht kostet 2,50 €, hierfür ist eine Anmeldung in der Cafeteria (spätestens bis zur 1. Großen Pause am Essenstag) nötig. Bitte beachten Sie die „Nutzungsordnung Cafeteria“, die im Schulplaner abgedruckt ist.

Wir sind umgezogen. Was ist zu tun?

Wenn sich Ihre Adresse, Ihre Anschrift oder Ihre Kontaktdaten ändern, melden Sie die Veränderung umgehend im Sekretariat.

Meine Frage ist hier nicht mit dabei:

Wenden Sie sich bitte an den Klassenlehrer oder an das Sekretariat. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Eine Übersicht über die E-Mail-Adressen der Lehrkräfte finden Sie auf unserer Homepage (www.kugelsburgschule.de). Außerdem können Sie uns auch über das Kontaktformular unserer Homepage erreichen und Ihre Frage stellen.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden die Begriffe Schüler und Lehrer für weibliche und männliche Personen verwendet.

2.5 Schulordnung

Grundsatz:
Ich unterlasse alles, was anderen Menschen Schaden zufügt, sie beleidigt oder belästigt. Ich halte das Schulgelände und seine Umgebung sauber und beschädige nichts. Es ist mir streng verboten, gefährliche Gegenstände aller Art (Waffen, Alkohol, Drogen, Zigaretten, Feuerzeuge, Feuerwerkskörper, Laserpointer, Spraydosen usw.) mitzubringen.

Verlassen des Schulgeländes:
Ich darf ohne Erlaubnis eines Lehrers während der Unterrichtszeit das Schulgelände nicht verlassen. Auch Arbeitsgemeinschaften und Betreuungsangebote gehören zu meiner Unterrichtszeit.

Handynutzung:
Ich schalte mein Handy und alle anderen elektronischen Geräte beim Betreten des Schulgeländes aus.

Schuleigene Gegenstände:

Schuleigene Gegenstände behandele ich sorgfältig. Ich sorge dafür, dass alle Räume sauber und ordentlich sind. Entdecke ich eine Verschmutzung oder Beschädigung, melde ich sie sofort einem Lehrer oder dem Hausmeister. Wenn ich etwas beschädige, muss ich für die Beseitigung der Schäden bezahlen.

Unterricht in den Klassenräumen:
Ich sitze nach dem Gong zum Stundenbeginn auf meinem Platz und habe nur die benötigten Arbeitsmaterialien vollständig auf meinem Tisch.
Ist der Lehrer zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn noch nicht im Klassenraum, meldet der Klassensprecher dies im Sekretariat oder im Lehrerzimmer. Ich bleibe ruhig auf meinem Platz sitzen. Falls das Sekretariat oder das Lehrerzimmer nicht besetzt sind, wird ein anderer Lehrer (z.B. in der Nachbarklasse) vom Klassensprecher informiert.
Im Unterricht will ich lernen und unterlasse deshalb alles, was mich und andere ablenkt.
Von der Schule ausgegebene Bücher bewahre ich zu Hause auf und darf sie nur mit der Erlaubnis der jeweiligen Lehrkraft im Klassenraum lagern.
Ich darf im Unterricht keine Kopfbedeckungen tragen.
Essen, Trinken und Kaugummikauen ist während des Unterrichts verboten.

Unterricht in den Fachräumen:
Ich nehme zum Unterricht in den Fachräumen meine gesamte Schultasche mit. Ich warte **vor** den Gebäudeeingängen (Glastüren Haupt- und Nebeneingang), bis ich von einem Lehrer abgeholt werde. Fachräume darf ich nur mit einem Lehrer betreten. In den Computerräumen gilt die *„Nutzungsordnung für die Computeranlagen“*, die ich erhalten und unterschrieben habe.

Vertretungsunterricht:
Spätestens nach Schulschluss informiere ich mich über den Vertretungsunterricht des nächsten Tages. Auch bei Vertretungsunterricht gilt mein Stundenplan, außer ein Lehrer sagt etwas anderes an.

Fehlzeiten:
Ohne wichtigen Grund darf ich nicht im Unterricht fehlen. Wenn ich im Unterricht fehle, müssen meine Eltern oder Erziehungsberechtigten eine schriftliche Entschuldigung bei meinem Klassenlehrer abgeben. Fehle ich länger als 3 Tage, brauche ich eine ärztliche Bescheinigung.

Ich bin dafür verantwortlich, alles nachzuholen, was ich verpasst habe (Hausaufgaben, Unterrichtsstoff, Klassenarbeitstermine, Mitteilungen usw.). Versäumte Klassenarbeiten schreibe ich nach, sobald ich wieder in der Schule bin.

Große Pausen:
Zu Beginn der großen Pausen gehe ich auf dem kürzesten Weg in den Pausenbereich. Ich darf mich **nicht im Schulgebäude** aufhalten (Ausnahmen: Aufenthaltsraum, Cafeteria, Schülerbücherei zur Ausleihe oder Rückgabe innerhalb der Öffnungszeiten). Die Cafeteria und die Schülerbücherei betrete ich **nur** über den unteren Eingang neben dem Chemieraum. Zum Pausenbereich gehören der obere Schulhof, der untere Schulhof, die Cafeteria und der Aufenthaltsraum. Ich bewege mich nur auf festem Untergrund. Ich darf den Pausenbereich

nicht verlassen. Die Grenzen des Pausenbereiches erkenne ich an der farbigen Linie.
Ich wende mich bei allen Vorkommnissen an die Aufsicht. Zum Lehrerzimmer darf ich nur gehen, wenn ein Lehrer mich dazu aufgefordert hat.
Ich darf nicht mit Gegenständen (z.B. Schneebällen) werfen.
Nur auf dem unteren Schulhof darf ich mit Bällen spielen. Abfälle werfe ich nur in die Müllbehälter.

Kleine Pausen (5 Minuten Pausen):
In den kleinen Pausen
- bereite ich mich auf die nächste Stunde vor
- darf ich zur Toilette gehen
- wechsele ich in einen anderen Raum.

Ich darf mich in den kleinen Pausen nicht im Pausenbereich aufhalten.

Toiletten:
Ich benutze die Toiletten nur zum Toilettengang und nicht als Aufenthaltsraum. Ich halte die Toiletten sauber.

Fahrschüler:
Als Fahrschüler halte ich mich an die *„Regeln zur Nutzung des Busses“,* die ich erhalten und unterschrieben habe. Als Aufenthaltsmöglichkeiten stehen mir nach meiner Unterrichtszeit die Cafeteria und der Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Cafeteria:
Ich darf die Cafeteria nur in den großen Pausen und nach meiner Unterrichtszeit aufsuchen. In der Cafeteria halte ich mich an die *„Nutzungsordnung der Cafeteria“*, die ich erhalten und unterschrieben habe.

Jugendschutzgesetz:
Das Jugendschutzgesetz gilt selbstverständlich auch an der Kugelsburgschule. Daher ist mir der Konsum von Alkohol, Drogen, Zigaretten usw. auf dem gesamten Schulgelände und der Bushaltestelle untersagt.

Maßnahmen bei Verstößen gegen die Schulordnung:
Ich weiß, dass ich mit Folgen rechnen muss, wenn ich gegen die Regeln der Schulordnung verstoße.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden die Begriffe Schüler und Lehrer für weibliche und männliche Personen verwendet.

2.6 Nutzungsordnung Computeranlagen

Diese Nutzungsordnung beschreibt den Punkt „Unterricht in den Fachräumen / Computerräumen“ der Schulordnung.

Vorbemerkungen
Schadensersatzansprüche gegenüber der Schule durch die Nutzung von privaten Geräten,

USB-Sticks oder anderen Datenträgern, die in den Räumen der Schule benutzt werden, sind ausgeschlossen.
Wenn vorsätzlich oder grob fahrlässig Geräte oder Programme beschädigt oder verändert werden, müssen der Verursacher bzw. die Erziehungsberechtigten die Kosten für die Reparatur oder die Wiederherstellung tragen.
Die Schule betreibt keinen eigenen E-Mail-Service. Schüler und Lehrer können ihre privaten, über das Internet erreichbaren E-Mail-Zugänge in der Schule nutzen, wenn dafür eine unterrichtliche Notwendigkeit besteht. Für die Inhalte dieser E-Mails ist ausschließlich die versendende Person verantwortlich. Der Name der Schule darf nicht als Absender oder Empfänger genutzt werden.
Die Schule haftet nicht für den Inhalt aufgerufener Internetseiten.

Verhalten im Computerraum
Ich bin zu vorsichtigem und gewissenhaftem Umgang mit allen Geräten und Einrichtungsgegenständen verpflichtet.
Essen und Trinken ist grundsätzlich verboten.
Ich schalte die Geräte erst nach Aufforderung der Aufsicht ein und melde mich dann mit meinem Namen und meinem Kennwort an.
Ich darf meinen Arbeitsplatz nicht verändern! Ich lasse alle Geräte und alle Kabel an ihren Plätzen. Sollte etwas nicht funktionieren, melde ich das sofort der Aufsicht.
Meine Kennwörter darf ich nicht an andere weitergeben und behandele sie vertraulich.
Ich darf eigene Programme, Daten und Datenträger (z.B. USB-Sticks) nur mit Erlaubnis der Aufsicht benutzen.
Ich darf nur etwas drucken, wenn die Aufsicht meinen Druckauftrag geprüft und ausdrücklich erlaubt hat.
Es ist mir grundsätzlich verboten, geschützte Programme oder Inhalte (Bilder, Filme, Musik, Texte usw.) zu kopieren oder weiterzuleiten! Sollte ich gegen diese Regel verstoßen, werden die Schulleitung und meine Eltern informiert und Ordnungsmaßnahmen eingeleitet. Außerdem muss ich mit einer Anzeige rechnen.
Vor dem Herunterfahren schließe ich alle geöffneten Programme.

Internetnutzung
Ich darf keine Internetseiten mit strafbaren oder jugendgefährdenden Inhalten aufrufen. Verstoße ich gegen diese Regel, werden Schulleitung und Erziehungsberechtigte informiert und Ordnungsmaßnahmen (z.B. Computerraumverbot) eingeleitet. Ich weiß, dass der Verlauf meiner Internetseiten auf dem Schulserver gespeichert wird.
Ich darf in der Schule keine Online-Bestellungen aufgeben und keine kostenpflichtigen Dienste benutzen.
Ich darf keine Tauschbörsen, Onlinedienste, Spieleseiten, Videoportale, Chatdienste und Sozialen Netzwerke (z.B. Facebook) ohne Unterrichtsbezug nutzen.

2.7 Nutzungsordnung Cafeteria

Öffnungszeiten

- in den großen Pausen: **09:20 Uhr bis 09:40 Uhr / 11:15 Uhr bis 11:30 Uhr**
- mittags: **ab 12:15 Uhr** (für Schüler ohne Unterricht mit Mittagspause vor der 7. Stunde bzw.
dem Nachmittagsangebot)
- in den 5-Minuten-Pausen ist die Cafeteria für Schüler nicht geöffnet!

Aufsicht

Frau Vasholz führt und beaufsichtigt die Cafeteria. Anwesende Lehrkräfte unterstützen sie bei der Aufsicht.

Regeln zur Benutzung

- Ich stelle mich von links an der Kundenführungsschiene an.
- Ich werde nach der Reihenfolge in der Warteschlange bedient.
- Ich drängele oder schubse nicht und werde nicht laut.
- Ich entsorge Abfälle immer in den Abfalleimern.
- Ich räume benutztes Geschirr und Besteck ab und verlasse den Tisch in sauberem Zustand.
- Ich werfe nicht mit Essen oder Gegenständen und lasse nichts fallen.

Wenn ich die Regeln zur Cafeterianutzung nicht einhalte, wird mir die Benutzung der Caferetia verboten!

Mittagsangebot

Der Preis für das Mittagessen ist in der Cafeteria angeschlagen..
Die Anmeldung zum Mittagessen muss spätestens zur 1. großen Pause an dem Tag erfolgen, an dem man essen möchte.
Wer Interesse an weiteren Informationen zum Mittagsangebot hat, kann diese über die schul.cloud bei Frau Hildebrand anfordern..

Handy

Laut Schulordnung ist die Benutzung von Handys und allen anderen elektronischen Geräten auf dem gesamten Schulgelände verboten. Dies gilt selbstverständlich auch für die Cafeteria!

2.8 Regeln für die Nutzung von Bussen

Sicher mit dem Bus zur Schule

Regeln für die Nutzung des Busses

Ein rücksichtsvoller, gleichberechtigter Umgang miteinander bildet die Grundlage für stressfreie und sichere Busfahrten. Um dieses zu erreichen, müssen diese Regeln unbedingt eingehalten werden.

Bevor der Bus kommt / Allgemeines

- Ich gehe zügig zum Bus, ohne zu rennen.
- Ranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist die Reihenfolge des Einstiegs klar und niemand braucht zu drängeln.
- Mindestens 1 Meter Abstand von der Bordsteinkante bzw. vom Straßenrand halten. Das ist wichtig, denn beim Ein- und Ausfahren schwenkt der Bus mit seinem Vorder- bzw. Hinterteil (über die Bordsteinkante) aus.
- Allen Anordnungen des Busfahrers und der Fahrzeugbegleiter sind Folge zu leisten, denn sie dienen der Sicherheit.

Ein- und Ausstieg

- Ich gehe erst an den Bus, wenn ich das Zeichen des Fahrzeugbegleiters bekomme, bzw. wenn der Fahrer die Tür geöffnet hat.
- Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie und lassen sich nicht öffnen.
- Die Fahrkarten bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert zeigen.
- Der Einstieg erfolgt einzeln und rücksichtsvoll und ohne drängeln (Sturzgefahr).
- Die Sitzplätze werden von vorne nach hinten belegt.
- Erst aufstehen, wenn der Bus hält.
- Ich verlasse den Bus ruhig und zügig.

Verhalten im Bus

- Während der Fahrt stehe ich nicht von meinem Sitzplatz auf.
- Muss ich stehen, sorge ich für einen sicheren Halt.
- Bei Bedarf überlasse ich den kleineren Schülern meinen Sitzplatz.
- Ich halte den Bus sauber und beschädige nichts.
- Plätze werden nicht freigehalten oder durch Schultaschen belegt.
- Nothämmer sind keine Andenken.
- Stopptasten bitte nur zum Ausstieg drücken.
- Alle Beteiligten gehen rücksichtsvoll, freundlich und höflich miteinander um.

Wird sich nicht an diese Regeln gehalten, muss mit Konsequenzen gerechnet werden: Rücksichtslose Schüler/innen können von der Schülerbeförderung im Schulbus ausgeschlossen werden, wenn sie den Anordnungen des Fahrers nicht folgen (vergl. §14 Abs. 4 der BOKraft).

2.9 Richtlinien für die Anfertigung von Hausaufgaben

Da Hausaufgaben einen wichtigen Teil der Unterrichtsarbeit beinhalten, muss auf ihre regelmäßige, sorgfältige und vollständige Anfertigung besonderer Wert gelegt werden.
Hausaufgaben sollen in den Hauptfächern regemäßig, in den Nebenfächern nach Bedarf gegeben werden. Die zeitliche Dauer der Hausaufgaben wird durch den entsprechenden Erlass geregelt. Abstimmung unter den unterrichtenden Kollegen ist notwendig. Die zu erledigenden Hausaufgaben werden von den Fachkollegen in das Klassenbuch eingetragen und sollten an der Tafel notiert werden. Schülerinnen und Schülern übertragen die Hausaufgaben in ihr Hausaufgabenheft. Fertigt ein Schüler/eine Schülerin seine Hausaufgaben nicht an, so kann er sie zum nächsten Tag nachholen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass fehlende Hausaufgaben zu begründen sind.

Für die Klassen 5 - 10 gilt:

1. Versäumte Hausaufgaben
   - werden in der nächsten Stunde nachgefordert
   - oder müssen gegebenenfalls in einer Zusatzstunde in der Schule nachgeholt werden.
2. Werden fünfmal keine Hausaufgaben angefertigt,
   - erfolgt eine Benachrichtigung an die Eltern
   - werden die fünfmal nicht erbrachten Leistungen mit n. f. (= nicht feststellbar = Note 6) bewertet.

     Dies wirkt sich damit sowohl

- auf die Fachnote
- als auch auf die Note im Arbeitsverhalten aus.

2.10 Kriterien Sozialverhalten und Arbeitsverhalten

Kriterien Kopfnoten, hier: Sozialverhalten

	Note 1 verdient besondere Anerkennung	**Note 2 entspricht den Erwartungen in vollem Umfang**	**Note 3 entspricht den Erwartungen**	**Note 4 entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen**	**Note 5 entspricht nicht den Erwartungen**
Übernahme von Verantwortung	Übernimmt in besonderer Weise Verantwortung für sich und andere Schüler /innen	Übernimmt Verantwortung für sich und andere Schüler / innen	Übernimmt Verantwortung für sich und andere Schüler / innen nach Aufforderung	Gefährdet Mitschüler / innen und / oder sich selbst durch unüberlegtes Handeln	Gefährdet absichtlich Mitschüler / innen und / oder sich selbst durch sein / ihr Handeln
Hilfsbereitschaft und Achtung anderer	Ist immer hilfsbereit, unterstützt unaufgefordert Mitschüler / innen und achtet andere in vorbildlicher Weise	Ist hilfsbereit, unterstützt Mitschüler / innen und achtet andere	Achtet andere und ist hilfsbereit	Ist nicht immer bereit, Mitschülern zu helfen und sie zu achten	Hilft den Mitschülern zu selten und missachtet sie häufig
Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens	Fördert eigenständig das Miteinander in Klasse und Schule	Fördert das Miteinander in Klasse und Schule	Arbeitet innerhalb der Klassengemeinschaft mit	Hat selten Interesse am Miteinander	Stört die Gemeinschaft
Konfliktfähigkeit	Bleibt stets sachorientiert und beherrscht, setzt sich bei Konflikten ein und sucht eigenständig nach Lösungen	Bleibt sachlich, lässt sich auf Konfliktlösungen ein	Kann mit Konflikten umgehen	Hat Schwierigkeiten sachlich mit Konflikten umzugehen	Respektiert die Standpunkte anderer nicht, sondern greift diese an und / oder wird persönlich

Kriterien Kopfnoten, hier: Arbeitsverhalten

	Note 1 verdient besondere Anerkennung	**Note 2 entspricht den Erwartungen in vollem Umfang**	**Note 3 entspricht den Erwartungen**	**Note 4 entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen**	**Note 5 entspricht nicht den Erwartungen**
Leistungsbereit-schaft und Mitarbeit - nicht nur im Unterricht -	Sehr aktive Mitarbeit, freiwillige Mehrarbeit, vorbildliche Hausaufgaben	Aktive Mitarbeit, regelmäßige und sachgerechte Anfertigung der Hausaufgaben	Mitarbeit im Rahmen seiner / ihrer Möglichkeiten, regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben	Mitarbeit nach Aufforderung, Hausaufgaben werden unregelmäßig und / oder oberflächlich angefertigt	Arbeitet widerwillig bis gar nicht, Hausaufgaben werden selten und / oder unvollständig angefertigt
Ziel- und Ergebnis-orientierung	Setzt eigene Zielplanungen erfolgreich um	Arbeitet an der Zielplanung konstruktiv mit	Kann gesteckte Ziele umsetzen	Setzt gesteckte Ziele mit Unterstützung um	Setzt gesteckte Ziele nicht um
Kooperationsfähig keit	Ohne jegliche Einschränkung kooperativ und teamfähig	Er / Sie ist teamfähig	Kooperationsfähig keit ist vorhanden	Eingeschränkte Kooperationsfähig keit	Fehlende Kooperations- und Teamfähigkeit
Selbstständigkeit	Lernt und arbeitet ohne fremde Hilfe, setzt sich Ziele und verfolgt sie selbstständig	Arbeitet selbstständig, setzt sich Ziele und verfolgt sie mit wenigen Hilfen	Arbeitet in der Regel selbstständig, setzt sich Ziele und verfolgt sie mit Hilfen	Wechselnd: Selbstständigkeit und Hilfen, benötigt Hilfen bei der Zielfindung, verfolgt sie wenig	Benötigt ständig intensive Hilfen
Sorgfalt und Ausdauer	Erledigt auch umfangreiche Aufgaben gründlich, hält immer die erforderlichen Lern- und Arbeitsmaterial ien im	Erledigt Aufgaben gründlich, hält erforderliche Lern- und Arbeitsmaterial ien bereit, führt Hefte und Arbeitsunterlag	Erledigt Aufgaben vollständig, hält Lern- und Arbeitsmaterialien in der Regel bereit, führt Hefte und Arbeitsunterlagen ordentlich	Ausarbeitungen sind zu beanstanden, hält Lern- und Arbeitsmaterialien nur selten bereit, führt Hefte und Arbeitsunterlagen nicht immer	Erledigt Aufgaben selten oder flüchtig, Lern- und Arbeitsmaterial ien sind nicht vollständig, Hefte und

2.11 Schriftliche Leistungsnachweise

Mindestanzahl Klassenarbeiten Sekundarstufe I

	Jahrgangsstufe					
Fach	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**
Deutsch	5	5	4	4	4	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
1. Fremdsprache (Englisch)	5	5	4	4	4	4
2. Fremdsprache (Französisch)			4	4	4	4

In den übrigen Fächern: 1 schriftliche Überprüfung pro Halbjahr, Bearbeitungszeit

maximal 1 Unterrichtsstunde.

Bearbeitungszeit Klassenarbeiten Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe	Bearbeitungszeit in Unterrichtsstunden
5/6	1
7/8	bis zu 2 (in der 2. Fremdsprache: 1)
9/10	bis zu 2 (in Deutsch: bis zu 3)

- Pro Tag darf nur eine schriftliche Überprüfung geschrieben werden, pro Woche höchstens 3. Ausnahme: Nachschreiben, Überprüfung von Hausaufgaben

- Schriftliche Arbeiten müssen mindestens 5 Unterrichtstage vorher angekündigt werden.

Tabelle zur Umrechnung von Punkten in Noten. Alle Angaben ohne Gewähr!

Max. Punkte im Test ⇩	Prozent 100 - 93	Prozent 92 - 77	Prozent 76 - 61	Prozent 60 - 45	Prozent 44 - 20	Prozent 19 - 0
	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
10	10 - 9,5	9 - 8	7,5 - 6,5	6 - 4,5	4 - 2	1,5 - 0
11	11 - 10,5	10 - 8,5	8 - 7	6,5 - 5	4,5 - 2,5	2 - 0
12	12 - 11,5	11 - 9,5	9 - 7,5	7 - 5,5	5 - 2,5	2 - 0
13	13 - 12,5	12 - 10,5	10 - 8	7,5 - 6	5,5 - 3	2,5 - 0
14	14 - 13,5	13 - 11	10,5 - 9	8,5 - 6,5	6 - 3	2,5 - 0
15	15 - 14	13,5 - 11,5	11 - 9,5	9 - 7	6,5 - 3	2,5 - 0
16	16 - 15	14,5 - 12,5	12 - 10	9,5 - 7,5	7 - 3,5	3 - 0
17	17 - 16	15,5 - 13,5	13 - 10,5	10 - 8	7,5 - 3,5	3 - 0
18	18 - 17	16,5 - 14	13,5 - 11	10,5 - 8,5	8 - 4	3,5 - 0
19	19 - 18	17,5 - 15	14,5 - 12	11,5 - 9	8,5 - 4	3,5 - 0
20	20 - 19	18,5 - 15,5	15 - 12,5	12 - 9	8,5 - 4	3,5 - 0
21	21 - 20	19,5 - 16,5	16 - 13	12,5 - 9,5	9 - 4,5	4 - 0
22	22 - 20,5	20 - 17	16,5 - 13,5	13 - 10	9,5 - 4,5	4 - 0
23	23 - 21,5	21 - 18	17,5 - 14,5	14 - 10,5	10 - 5	4,5 - 0
24	24 - 22,5	22 - 18,5	18 - 15	14,5 - 11	10,5 - 5	4,5 - 0
25	25 - 23,5	23 - 19,5	19 - 15,5	15 - 11,5	11 - 5	4,5 - 0
26	26 - 24,5	24 - 20,5	20 - 16	15,5 - 12	11,5 - 5,5	5 - 0
27	27 - 25,5	25 - 21	20,5 - 16,5	16 - 12,5	12 - 5,5	5 - 0
28	28 - 26,5	26 - 22	21,5 - 17,5	17 - 13	12,5 - 6	5,5 - 0
29	29 - 27	26,5 - 22,5	22 - 18	17,5 - 13,5	13 - 6	5,5 - 0
30	30 - 28	27,5 - 23,5	23 - 18,5	18 - 13,5	13 - 6	5,5 - 0
31	31 - 29	28,5 - 24	23,5 - 19	18,5 - 14	13,5 - 6,5	6 - 0
32	32 - 30	29,5 - 25	24,5 - 20	19,5 - 14,5	14 - 6,5	6 - 0
33	33 - 31	30,5 - 25,5	25 - 20,5	20 - 15	14,5 - 7	6,5 - 0
34	34 - 32	31,5 - 26,5	26 - 21	20,5 - 15,5	15 - 7	6,5 - 0
35	35 - 33	32,5 - 27	26,5 - 21,5	21 - 16	15,5 - 7	6,5 - 0
36	36 - 33,5	33 - 28	27,5 - 22	21,5 - 16,5	16 - 7,5	7 - 0
37	37 - 34,5	34 - 28,5	28 - 23	22,5 - 17	16,5 - 7,5	7 - 0
38	38 - 35,5	35 - 29,5	29 - 23,5	23 - 17,5	17 - 8	7,5 - 0
39	39 - 36,5	36 - 30,5	30 - 24	23,5 - 18	17,5 - 8	7,5 - 0
40	40 - 37,5	37 - 31	30,5 - 24,5	24 - 18	17,5 - 8	7,5 - 0
41	41 - 38,5	38 - 32	31,5 - 25,5	25 - 18,5	18 - 8,5	8 - 0
42	42 - 39,5	39 - 32,5	32 - 26	25,5 - 19	18,5 - 8,5	8 - 0
43	43 - 40	39,5 - 33,5	33 - 26,5	26 - 19,5	19 - 9	8,5 - 0
44	44 - 41	40,5 - 34	33,5 - 27	26,5 - 20	19,5 - 9	8,5 - 0
45	45 - 42	41,5 - 35	34,5 - 27,5	27 - 20,5	20 - 9	8,5 - 0
46	46 - 43	42,5 - 35,5	35 - 28,5	28 - 21	20,5 - 9,5	9 - 0
47	47 - 44	43,5 - 36,5	36 - 29	28,5 - 21,5	21 - 9,5	9 - 0
48	48 - 45	44,5 - 37	36,5 - 29,5	29 - 22	21,5 - 10	9,5 - 0
49	49 - 46	45,5 - 38	37,5 - 30	29,5 - 22,5	22 - 10	9,5 - 0
50	50 - 46,5	46 - 38,5	38 - 30,5	30 - 22,5	22 - 10	9,5 - 0

Hinweis zu Notentendenzen (+ / -): Laut Konferenzbeschluss entscheiden **nur** die direkt an Notenschwellen angrenzenden Punkte über eine Vergabe von Notentendenzen.

Beispiel maximale Punkte 50: 39 Punkte → Note 2 / 38,5 Punkte → Note 2-

38 Punkte → Note 3+ / 37,5 Punkte → Note 3. **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Max. Punkte im Test ⇩	Prozent 100 - 93	Prozent 92 - 77	Prozent 76 - 61	Prozent 60 - 45	Prozent 44 - 20	Prozent 19 - 0
	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
51	51 - 47,5	47 - 39,5	39 - 31,5	31 - 23	22,5 - 10,5	10 - 0
52	52 - 48,5	48 - 40,5	40 - 32	31,5 - 23,5	23 - 10,5	10 - 0
53	53 - 49,5	49 - 41	40,5 - 32,5	32 - 24	23,5 - 11	10,5 - 0
54	54 - 50,5	50 - 42	41,5 - 33	32,5 - 24,5	24 - 11	10,5 - 0
55	55 - 51,5	51 - 42,5	42 - 34	33,5 - 25	24,5 - 11	10,5 - 0
56	56 - 52,5	52 - 43,5	43 - 34,5	34 - 25,5	25 - 11,5	11 - 0
57	57 - 53,5	53 - 44	43,5 - 35	34,5 - 26	25,5 - 11,5	11 - 0
58	58 - 54	53,5 - 45	44,5 - 35,5	35 - 26,5	26 - 12	11,5 - 0
59	59 - 55	54,5 - 45,5	45 - 36	35,5 - 27	26,5 - 12	11,5 - 0
60	60 - 56	55,5 - 46,5	46 - 37	36,5 - 27,5	27 - 12	11,5 - 0
61	61 - 57	56,5 - 47	46,5 - 37,5	37 - 27,5	27 - 12,5	12 - 0
62	62 - 58	57,5 - 48	47,5 - 38	37,5 - 28	27,5 - 12,5	12 - 0
63	63 - 59	58,5 - 49	48,5 - 38,5	38 - 28,5	28 - 13	12,5 - 0
64	64 - 60	59,5 - 49,5	49 - 39,5	39 - 29	28,5 - 13	12,5 - 0
65	65 - 60,5	60 - 50,5	50 - 40	39,5 - 29,5	29 - 13	12,5 - 0
66	66 - 61,5	61 - 51	50,5 - 40,5	40 - 30	29,5 - 13,5	13 - 0
67	67 - 62,5	62 - 52	51,5 - 41	40,5 - 30,5	30 - 13,5	13 - 0
68	68 - 63,5	63 - 52,5	52 - 41,5	41 - 31	30,5 - 14	13,5 - 0
69	69 - 64,5	64 - 53,5	53 - 42,5	42 - 31,5	31 - 14	13,5 - 0
70	70 - 65,5	65 - 54	53,5 - 43	42,5 - 31,5	31 - 14	13,5 - 0
71	71 - 66,5	66 - 55	54,5 - 43,5	43 - 32	31,5 - 14,5	14 - 0
72	72 - 67	66,5 - 55,5	55 - 44	43,5 - 32,5	32 - 14,5	14 - 0
73	73 - 68	67,5 - 56,5	56 - 45	44,5 - 33	32,5 - 15	14,5 - 0
74	74 - 69	68,5 - 57	56,5 - 45,5	45 - 33,5	33 - 15	14,5 - 0
75	75 - 70	69,5 - 58	57,5 - 46	45,5 - 34	33,5 - 15	14,5 - 0
76	76 - 71	70,5 - 59	58,5 - 46,5	46 - 34,5	34 - 15,5	15 - 0
77	77 - 72	71,5 - 59,5	59 - 47	46,5 - 35	34,5 - 15,5	15 - 0
78	78 - 73	72,5 - 60,5	60 - 48	47,5 - 35,5	35 - 16	15,5 - 0
79	79 - 73,5	73 - 61	60,5 - 48,5	48 - 36	35,5 - 16	15,5 - 0
80	80 - 74,5	74 - 62	61,5 - 49	48,5 - 36	35,5 - 16	15,5 - 0
81	81 - 75,5	75 - 62,5	62 - 49,5	49 - 36,5	36 - 16,5	16 - 0
82	82 - 76,5	76 - 63,5	63 - 50,5	50 - 37	36,5 - 16,5	16 - 0
83	83 - 77,5	77 - 64	63,5 - 51	50,5 - 37,5	37 - 17	16,5 - 0
84	84 - 78,5	78 - 65	64,5 - 51,5	51 - 38	37,5 - 17	16,5 - 0
85	85 - 79,5	79 - 65,5	65 - 52	51,5 - 38,5	38 - 17	16,5 - 0
86	86 - 80	79,5 - 66,5	66 - 52,5	52 - 39	38,5 - 17,5	17 - 0
87	87 - 81	80,5 - 67	66,5 - 53,5	53 - 39,5	39 - 17,5	17 - 0
88	88 - 82	81,5 - 68	67,5 - 54	53,5 - 40	39,5 - 18	17,5 - 0
89	89 - 83	82,5 - 69	68,5 - 54,5	54 - 40,5	40 - 18	17,5 - 0
90	90 - 84	83,5 - 69,5	69 - 55	54,5 - 40,5	40 - 18	17,5 - 0
91	91 - 85	84,5 - 70,5	70 - 56	55,5 - 41	40,5 - 18,5	18 - 0
92	92 - 86	85,5 - 71	70,5 - 56,5	56 - 41,5	41 - 18,5	18 - 0
93	93 - 86,5	86 - 72	71,5 - 57	56,5 - 42	41,5 - 19	18,5 - 0
94	94 - 87,5	87 - 72,5	72 - 57,5	57 - 42,5	42 - 19	18,5 - 0
95	95 - 88,5	88 - 73,5	73 - 58	57,5 - 43	42,5 - 19	18,5 - 0
96	96 - 89,5	89 - 74	73,5 - 59	58,5 - 43,5	43 - 19,5	19 - 0
97	97 - 90,5	90 - 75	47,5 - 59,5	59 - 44	43,5 - 19,5	19 - 0
98	98 - 91,5	91 - 75,5	75 - 60	59,5 - 44,5	44 - 20	19,5 - 0

2.12 Versetzungsregeln

Versetzungsregeln in der Haupt- und Realschule

Zeugnisnote	Hauptschule	Realschule
1 x 5 im Hauptfach	Ausgleich: 1 x 3	1 x 2 im Hauptfach oder 2 x 3 im Hauptfach oder 1 x 3 im Hauptfach und Durchschnitt 3,0
1 x 6 im Hauptfach	Ausgleich: 1 x 3	kein Ausgleich
2 x 5 im Hauptfach	Ausgleich: 2 x 3	kein Ausgleich
1 x 5 im Nebenfach	Ausgleich: 1 x 3	Ausgleich: 1 x 2 oder 2 x 3
bis 4 x 5 im Nebenfach	Ausgleich bis 4 x 3	Ausgleich bis 2 x 5 im Nebenfach durch je 1 x 2 oder 2 x 3
1 x 6 im Nebenfach	Ausgleich 1 x 3	Ausgleich 1 x 1 oder 2 x 2 oder 3 x 3
5 im Hauptfach und 5 im Nebenfach	kein Ausgleich bei 3 und mehr Fächern	kein Ausgleich bei 3 und mehr Fächern, kein Ausgleich bei 1 x 5 im Hauptfach und 1 x 6 im Nebenfach

2.13 Schule und Beruf

2.13.1 Profilentwicklung und Berufsorientierung (ProBe)

Die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen nachhaltig verbessern, ihnen eine fundierte Orientierung bei der Berufswahl geben und so den Weg ins Berufsleben ebnen – dies ist das vorrangige Ziel des Kooperationsprojektes **ProBe**.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren eröffnet **ProBe** Hauptschülern und (je nach Kapazität auch ausgewählten Realschülern) die Möglichkeit, fachpraktische Fähig- und Fertigkeiten zu testen und eigene Interessen zu vertiefen. Bereits vorhandene Kompetenzen werden festgestellt und ausgebaut. Durch ausbildungsorientierte Inhalte in den jeweiligen Berufsfeldern an der Beruflichen Schulen Korbach werden die Berufsvorstellungen der Teilnehmer konkretisiert und die Aneignung ausbildungsrelevanten Wissens ermöglicht.

Zusätzlich zum regulären Unterricht an den jeweiligen Stammschulen der Schüler werden von Sozialpädagogen und Lehrkräften der Beruflichen Schulen Korbach Möglichkeiten der Berufswahl aufgezeigt, Kenntnisse vermittelt und erste praktische Erfahrungen in potenziellen Wunschberufen realisiert. Dies erhöht die späteren Chancen auf einen Ausbildungsplatz bedeutend und wirkt einem Abbruch der begonnenen Berufsausbildung entgegen.

Die Profilentwicklung und Berufsorientierung erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren und ist in vier Phasen unterteilt.

Wann?	Phase	Was?	Wo?
Klasse 7.2	Kompetenzfeststellung	Test der individuellen Fähigkeiten Sensibilisierung und Informationen zur Berufswahl	Hauptschule
Klasse 8.1	Fachpraktische Orientierung	je 6 Wochen Kennenlernen von 3 Berufsfeldern nach eigener Wahl; Eingangsvoraussetzungen, Einblicke in die Berufspraxis	Werkstätten der BSK und Begleitung an der Hauptschule
Klasse 8.2	Fachpraktische Vertiefung	20 Wochen in einem selbst gewählten Berufsfeld; Inhalte aus dem ersten Ausbildungsjahr; individuelle Begleitung und Beratung; Abschluss mit einem Zertifikat	Werkstätten der BSK und Begleitung an der Hauptschule
Klasse 9.1	Bewerbungstraining	Auswertung, Bewerbungstraining, Lehrstellenvermittlung	Hauptschule

Das fachpraktische Kernstück des Projektes in der Klasse 8 findet donnerstags von 14:00 bis 16:15 Uhr in der BSK und in der Kreishandwerkerschaft statt.

Schule – und was dann?

Hauptschulabschluss – und was dann?

Du hast die neunte Klasse der Hauptschule erfolgreich mit einem einfachen oder einem qualifizierenden Hauptschulabschluss absolviert? Dann kannst du aus verschiedenen Möglichkeiten für deinen weiteren Lebensweg wählen:

1. Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

Du möchtest dein erstes eigenes Geld verdienen? Dann bewirb dich um einen Ausbildungsplatz! Kümmere dich **rechtzeitig** um Kontakte zu Firmen und um deine Bewerbung – meist ein Jahr im Voraus. Es ist sinnvoll, **mehrere Bewerbungen** an verschiedene Betriebe zu schicken, da es immer auch Mitbewerber gibt. Besonders wichtig sind die **Noten deines Bewerbungs- und Abschlusszeugnisses**, also von Klasse 8 und Klasse 9. Auch die **Kopfnoten** (Sozial- und Arbeitsverhalten) sind für Vorgesetzte entscheidende Kriterien für die Einstellung.

2. Besuch des Berufsgrundbildungsjahrs (BGJ)

Wenn du noch etwas Zeit für die Berufswahl benötigst und berufsfeldbezogene Vorerfahrung sammeln möchtest, kannst du das einjährige BGJ besuchen. Das BGJ vermittelt eine breite berufliche Grundbildung und ist praktisch-handwerklich angelegt. So gibt es z.B. das BGJ Holztechnik oder das BGJ Hauswirtschaft und Ernährung. Wichtig: Aufnahmevoraussetzung ist meist ein **Ausbildungsvorvertrag**. Informiere dich bei der aufnehmenden Berufsschule rechtzeitig über die Formalitäten.

3. Besuch der Berufsfachschule

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine berufsfeldbezogene Grundbildung. Es gibt verschiedene Fachrichtungen, z.B. Metalltechnik, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung. Hier hast du die Möglichkeit, den Mittleren Bildungsabschluss zu erlangen. Informiere dich bei der aufnehmenden Berufsschule rechtzeitig über die Zulassungsbestimmungen.

4. Klasse 10 an der Kaulbachschule in Bad Arolsen

Wenn du dich mit einem qualifizierenden Hauptschulabschluss (Gesamtleistung von 3,0 oder besser) für diese Alternative entscheidest, kannst du am Ende der 10. Klasse die Realschulprüfung ablegen und den mittleren Bildungsabschluss erlangen.

Mittlerer Abschluss – und was dann?

Du hast den Realschulabschluss bzw. den qualifizierenden Realschulabschluss gemacht? Dann stehen dir verschiedene Wege offen. Allerdings spielen die **Noten deines Bewerbungs- und Abschlusszeugnisses** in Klasse 9 und 10 eine entscheidende Rolle. Das wichtigste Kriterium für eine Einstellung sind für Vorgesetzte weiterhin deine **Kopfnoten**.

1. Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

Wenn du dich auf einen Ausbildungsplatz bewerben möchtest, solltest du frühzeitig deine Bewerbungsunterlagen zusammenstellen und eine vollständige schriftliche Bewerbung verschicken (Anschreiben, Lebenslauf, evtl. Motivationsschreiben, Zeugniskopien, Nachweise bisheriger Praktika und Berufserfahrungen, Passfoto).
Viele Betriebe setzen bei der Auswahl neuer Auszubildenden auf Eignungstests sowie selbstverständlich auf Vorstellungsgespräche. Bereite dich hierauf gründlich vor. Häufig bekommt man zunächst mündliche Zusagen – lass dir diese am besten direkt durch einen Ausbildungsvertrag bestätigen.

2. Besuch der Fachoberschule

(zweijährig, Abschluss: Fachabitur)
Wenn du eine Fachoberschule besuchen möchtest um das Fachabitur zu erwerben, spielen deine Noten die wichtigste Rolle. Als Zulassungsvoraussetzung gilt: In mindestens zwei der drei Hauptfächer müssen befriedigende Leistungen vorliegen, das dritte Hauptfach darf nicht schlechter als ausreichend sein. Der Durschnitt der übrigen Fächer soll mindestens befriedigend sein. Die genauen Zulassungsvoraussetzungen können je nach Fachrichtung und Bundesland variieren. Du musst daher direkt bei der zukünftigen Schule nachfragen. Informiere dich auch über die Anmeldefristen!

3. Besuch des Beruflichen Gymnasiums oder der gymnasialen Oberstufe

(dreijährig, Abschluss: Abitur)
Zum Besuch dieser Schulformen benötigst du den qualifizierenden Realschulabschluss. Im Abschlusszeugnis müssen die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und ein naturwissenschaftliches Fach einen Durchschnitt von besser als befriedigend (<3,0) aufweisen. Die übrigen Fächer müssen ebenfalls einen Durchschnitt von besser als befriedigend ergeben. Deine Lehrer entscheiden auf einer Konferenz darüber, ob deine bisherige Lernentwicklung, deine Arbeitshaltung und dein derzeitiger Leistungsstand eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Oberstufe erwarten lassen.

Egal für welchen Weg du dich entscheidest:

Kümmere dich rechtzeitig um die Planung deiner beruflichen bzw. schulischen Zukunft. Informiere dich über wichtige Bewerbungsfristen und Abgabetermine. Sei clever und bemühe dich um mehrere Alternativen.
Gerne hilft dir die Agentur für Arbeit in Korbach und die Berufsberaterin Frau Hopf-Hesse an unserer Schule. Die Kontaktperson für die Berufsvorbereitung an unserer Schule ist **Herr Siedler.** Bei Fragen zu Praktika und Bewerbungen kannst du dich an ihn wenden.

2.14 Schülerbücherei

Die Schülerbücherei der Kugelsburgschule

Das Angebot der Schülerbücherei umfasst zur Zeit etwa 800 Bücher und reicht von interessanten Sachbüchern (die für Referate genutzt werden können) über viele aktuelle Kinder- und Jugendromane, spannende Krimis, Tiergeschichten bis zu abenteuerlichen Fantasyromanen. Die Bücher sind nach Themen geordnet und dürfen vier Wochen lang kostenlos ausgeliehen werden.
Damit du in der Schülerbücherei etwas ausleihen kannst, musst du allerdings zunächst einen Leseausweis beantragen. Das Formular findest du sowohl auf der Schulhomepage unter "Downloads" als auch in der Schülerbücherei. Sobald du den Antrag ausgefüllt und abgegeben hast, erhältst du deinen eigenen Leseausweis.
Dann kann's auch schon los gehen - viel Spaß beim Lesen!

Öffnungszeiten der Schülerbücherei: Dienstag und Donnerstag in der ersten großen Pause von 09:20 Uhr - 09:40 Uhr.

Ausleihregeln:

1. Zum Ausleihen braucht ihr einen **Leseausweis**.

2. Die **Ausleihfrist** für alle Bücher beträgt **4 Wochen**. (Für die Ferien gelten Sonderregelungen)

3. Verlängerung: Die Ausleihfrist kann problemlos **einmal** für weitere **zwei Wochen** verlängert werden. Hier benötigen wir lediglich eure Leseausweisnummer.

4. Mahnung: Stellen wir fest, dass ihr eure Ausleihfrist überzogen habt, schicken wir euch über die Klassenlehrer/in einen Brief. Ihr müsst dann **unverzüglich** euer ausgeliehenes Buch zurückgeben und **1€ Überziehungsgebühr** bezahlen.

5. Rückgabe: Die Bücher, die ihr abgeben wollt, müsst ihr immer dem Mitarbeiter der Schülerbücherei abgeben, der am PC arbeitet. Erst wenn der Mitarbeiter, die Rückgabe im PC bestätigt hat, gilt das Buch als abgegeben.

6. Verlust / Beschädigung: Bei Verlust oder Beschädigung eines Buches, müsst ihr wegen unsachgemäßer Behandlung für die **Wiederbeschaffung** aufkommen.

AUSLEIHE UND RÜCKGABE FINDEN NUR WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI STATT !!!

2.15 Gewalt- und Suchtprävention

Suchtpräventionskonzept

Der Beratungslehrer (Herr Sperl) kümmert sich um diejenigen Schüler, die sich zum Thema Sucht- und Gewaltprävention von ihm beraten lassen wollen. Die Schüler können bei ihm Gesprächstermine ausmachen. In der Regel finden die Gespräche in den Freistunden der Lehrkraft statt. Dabei können eigene Probleme, aber auch solche von Freunden und Bekannten angesprochen werden. Der Lehrer sichert in jedem Fall absolute Vertraulichkeit zu. Durch seine regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen (zurzeit etwa 5 – 6 pro Schuljahr) und autodidaktische Weiterbildung (Fachliteratur zu Suchtthemen) und weitere Qualifikationen (erfolgreiche Teilnahme am PiT-Programm) ist der Beratungslehrer auf dem neuesten Stand der Präventionsarbeit. Für jedes Anliegen, das nicht in der Schule gelöst werden kann, kennt der Beratungslehrer Beratungs- und Informationsadressen professioneller Anbieter, die die Beratung abrunden und vervollständigen sollen.

Sollten Schüler beispielsweise beim Konsum von Tabakwaren ertappt werden, informiert der Beratungslehrer die Eltern mit vorgefertigten Mitteilungsformularen schriftlich. Er bittet die betroffenen Schüler zu einem obligatorischen Beratungsgespräch. In diesem Gespräch versucht der Beratungslehrer den Schülern Tipps und Anregungen zu geben, wie sie mit dem Rauchen aufhören können. Desgleichen schildert er die negativen Folgen des Tabakkonsums auf die Gesundheit. Nach einer zweiwöchigen Frist wird in einem anschließenden Gespräch erörtert, inwieweit die Beratung zu einem Erfolg geführt hat. Erziehungsberechtigte wenden sich ebenfalls an den Beratungslehrer, sofern Bedarf besteht.

2.16 Abkürzungen der Fächer und Lehrkräfte

Abkürzung	Fach
D	Deutsch
E	Englisch
M	Mathe
BIO	Biologie
CH	Chemie
PH	Physik
GE	Geschichte
EK	Erdkunde
POWI	Politik und Wirtschaft
KU	Kunst
MU	Musik
SPO	Sport
AL	Arbeitslehre
REV	Religion evangelisch
RKA	Religion katholisch
Ethi	Ethik
KL	Klassenlehrerstunde
F	Französisch
WPU	Wahlpflichtunterricht

Abkürzung	Lehrkraft
Are	Arens
But	Butterweck
Els	Elsner
Fis	Fissler
Fox	Fox
Glü	Glück
Jäh	Jähn
Kep	Kepper
Plet	Plettenberg
Mat	Mattausch
Möl	Möller
Mül	Müller
Pab	Pabst
Pfei	Pfeiffenbring
Ruv	Ruvio
Scha	Schattel
Sin	Sinemus
Spe	Sperl
Str	Streich

FÖD	Förderunterricht Deutsch
FÖM	Förderunterricht Mathe
FÖE	Förderunterricht Englisch
HA	Hausaufgabenbetreuung

2.17 Übergänge

2.17.1 Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Zeitraum	Aktion	Beteiligte	Zuständigkeit
nach den Herbstferien	persönlicher Tag der offenen Tür für die zukünftigen Fünftklässler.	Fachlehrer/innen, die sich bereit erklären, Arbeitsgruppen zu betreuen	Katja Möller
Mai	Festlegung der Klassenlehrer/innen der zukünftigen Klassen 5	Schulleitung Zukünftige Klassenlehrer/innen	Schulleitung
Juni/Juli	„Schnuppertag“ in Form eines Stationsangebotes	Schüler/innen sowie Klassenlehrer/innen und Fachlehrer/innen der Klassen 5	Schulleitung
August	Einführungswoche: Methodentraining Brandschutz/Feuerwehr Wandertag Organisatorisches ADAC: Achtung Auto	Schüler/innen, Klassenlehrer/innen	Klassenlehrer
nach den Sommerferien	erster Elternabend	Eltern, Klassenlehrer/innen	
Oktober/ November	Erfahrungsaustausch zwischen Grundschulkollegen und Lehrer/innen der Klassen 5	Grundschullehrer/innen, Lehrer/innen der zukünftigen Jahrgangsstufe 5,	Klassenlehrer

2.17.2 Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen

Die Kugelsburgschule steht in engem Kontakt mit den folgenden beruflichen Schulen:

- Berufliche Schulen Korbach/Bad Arolsen

- Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg, Warburg

- Herwig-Blankertz-Schule, Wolfhagen/Hofgeismar

Es findet jährlich ein Informationsabend für die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 8-10 und deren Erziehungsberechtigten statt, an denen sich die Schulen vorstellen und Fragen beantworten. Des Weiteren informieren sich die Schüler und Schülerinnen über die Angebote der weiterführenden Schulen an Tagen der offenen Tür.

Verantwortlich: Sascha Siedler (Ansprechpartner OloV), Schulleitung, Kollegium

2.18 Feststehende Termine im Schuljahr

Zeit	Aktion
Januar	Präsentation der Projektprüfung (H9)
Januar	Tag der offenen Tür
Ende Februar / Anfang März	Lernstandserhebungen
März/April	Präsentation der Hausarbeit (R10)
3 Wochen vor den Osterferien	Berufsvorbereitendes Praktikum (H8, R8)
April	Girls' Day / Boys' Day
Mitte Mai	Schriftliche Abschlussprüfungen (R10, H 9)
Mai/Juni	Bundesjugendspiele
Juni	Klassenfahrten
Juni/Juli (Donnerstag vor Ferienbeginn)	Schulfest
August	ADAC Sicherheitstraining „Achtung Auto“ für die neuen Fünftklässler.
3 Wochen nach den Herbstferien	Berufsvorbereitendes Praktikum (R9, H 9)

2.19 Jahresterminplan

Termine

3. Schuleigene Konzepte

3.1 Förderkonzept und Förderpläne

In der Förderstufe werden während der Jahrgangsstufe 5 die Schülerinnen und Schüler beobachtet und nehmen zum Beispiel an der Onlinediagnose in den Hauptfächern teil. Die Ergebnisse dieser Diagnose und die Beobachtungen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer fügen sich zu einem Leistungsbild jedes einzelnen Kindes zusammen. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird eine Lehrkraft als Förderbeauftragte eingesetzt und mit einer Stunde aus dem Schuldeputat entlastet. In der Jahrgangsstufe 5 bietet die Kugelsburgschule 2 Stunden Förderunterricht in den Hauptfächern an, in der Jahrgangsstufe 6 eine Stunde. Förderpläne dienen zur Unterstützung des Lernprozesses, sie sollen alle am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Personen (Schüler, Eltern und Lehrer) einbeziehen. Der Förderplan wird je nach Unterrichtsfach von der entsprechenden Fachlehrkraft konzipiert. Hierbei spielt die Berücksichtigung des individuellen Lernstands der Schüler eine wichtige Rolle und es werden gemeinsam Zielvereinbarungen für die zukünftige Unterrichtsarbeit und über diese hinaus (z.B. außerschulische Förderung) getroffen. Die getroffenen Beschlüsse sind sowohl von den Schülern aus auch von den Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft zu datieren und zu unterschreiben. Zielsetzung eines Förderplanes ist nicht nur die Verbesserung des Leistungsstandes, sondern auch die Verantwortung für den eigenen Lernprozess.

3.1.2 Diagnoseinstrumente

Einteilung in den Förderunterricht

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 nehmen in den ersten Schulwochen an verschiedenen diagnostischen Tests in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teil.

Die diagnostischen Verfahren beinhalten einen schriftlichen Eingangstest sowie eine "Online Diagnose" (www.onlinediagnose.de) in allen drei Hauptfächern.

Auf Grundlage dieser Testungen wird der individuelle Förderbedarf eines jeden Kindes ermittelt. In Absprache mit dem jeweiligen Fachlehrer und unter Berücksichtigung der Hauptfach Noten aus der Grundschulzeit wird die Einteilung in den jeweiligen Förderunterricht veranlasst.

Nach dem Beschluss der Klassenkonferenz ist der Förderunterricht ist für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend.
Für jede Schülerin und jeden Schüler der Jahrgangsstufe 5 wird eine Fördermappe angelegt. Diese enthält die korrigierten Einstufungstests und die individuellen Ergebnisse der

Onlinediagnose. Diese Fördermappen werden in Hängeregistern im Lehrerzimmer aufbewahrt und sind somit für jede Lehrkraft schnell zugänglich.
Halbjährlich wird der Förderbedarf jedes Kindes von der Klassenkonferenz evaluiert.

3.1.3 Liste der Förderangebote

Liste der Förderangebote

Jahrgangsstufe 5:

- Pro Hauptfach 1 Stunde Förderunterricht
- 1 Stunde Leseförderung
- Durchführung von Quop, Onlinediagnose
- 1 Stunde Klassenlehrerunterricht

Jahrgangsstufe 6:

2 Stunden Klassenlehrerunterricht
Durchführung von Quop (Deutsch, Mathe, Englisch)

3.2 Lesekonzept

Lesen ist der Schlüssel für erfolgreiches Lernen. Daher ist die Förderung der Lesekompetenz und der Lesemotivation der Schüler ein wichtiger Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit. Unser Leseförderkonzept ruht deshalb auf zwei Säulen:

Förderung von Lesestrategien

* Durch einen **online-Eingangstest**, den alle Fünftklässler zu Beginn ihrer Förderstufenzeit durchführen, sowie durch Beobachten der Kollegen aus dem Unterricht, wird das Leseniveau jedes einzelnen Schülers festgestellt. Somit ist eine individuelle Förderung gewährleistet und den Schülern kann differenziertes Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt werden.
* In einer **zusätzlichen Lesestunde (6. Deutschstunde)** vermitteln wir den Schülern wichtige Lesestrategien, welche dann in (möglichst) allen Unterrichtsfächern angewendet und vertieft werden. Die Schüler sollen dabei lernen, dass es unterschiedliche Lesestrategien gibt und dass die passende Lesestrategie je nach

Bedürfnis, Notwendigkeit und Situation/Ziel ausgewählt werden muss. Einige relevante Lesestrategien sind:

- W-Fragen stellen
- Die Bedeutung unbekannter Wörter klären
- Texte gliedern und Überschriften finden
- Vorlesezeichen setzen
- Erwartungen an einen Text formulieren
- Schlüsselstellen finden
- Ein Lesetagebuch führen

* **Die „Leseklasse“**: Neben dem Unterricht werden das komplette Schuljahr über Klassenlektüren gelesen. Das Textverständnis wird in wöchentlichen Lesetests überprüft. Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, welche Lesestrategien im Unterricht noch weiter eingeübt werden müssen oder welche von den Lesenden bereits gut beherrscht werden.
* **Selbsteinschätzungsbögen**: Im Sinne des kompetenzorientierten Unterrichts füllen die Schüler Lesekompetenzraster zu den einzelnen Lesestrategien aus und lernen so, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.

Aufbau einer ausdauernden Lesemotivation

Um die Motivation zum Lesen zu steigern und um längerfristig eine „Lesekultur“ aufzubauen, ist es wichtig, den Schülern durch gezielte Veranstaltungen das Lesen näher zu bringen.

* Seit jeher nehmen die Sechstklässler der Kugelsburgschule an dem vom Deutschen Börsenverein initiierten **Vorlesewettbewerb** teil.
* Veranstaltung von **Lesenächten** in der Aula der Kugelsburgschule.
* Teilnahme an Aktionen zum **„Welttag des Buches“** (Stiftung Lesen). Zum Beispiel die Arbeit mit der Lektüre „Ich schenk dir eine Geschichte“.
* **Schülerbibliothek:** Unsere Schülerbibliothek umfasst circa 800 Bücher. Ausleihzeit ist am Dienstag und am Donnerstag in der großen Pause.

* Führung mit einer sich anschließenden Rallye durch die **Kinder- und Jugendbibliothek** der Stadt Kassel oder Besuch der **Stadtbücherei Volkarsen**, durch den nicht selten Schüler motiviert wurden, sich dort auch in ihrer Freizeit Bücher auszuleihen.

3.3 Schulsportkonzept

Ein Grundsatz unseres schulsportlichen Konzeptes ist es, den Menschen als Ganzes zu sehen, was so viel bedeutet, dass es uns nicht nur um die Vermittlung von Wissen geht, sondern auch um die Erhaltung der Gesundheit. Dabei ergänzen sich die motorischen und die intellektuellen Anforderungen wechselseitig. Als Basis dieser Bemühungen dient dazu der Sportunterricht. Darüber hinaus wird die Motivation unserer Schüler, sich und andere in Bewegung zu bringen, beispielsweise durch die jährliche Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (hier in den Mannschaftssportarten Fußball und Volleyball sowie in der Einzelsportart Badminton) verstärkt. Zudem erhalten alle Klassen die Möglichkeit, ihre Leistungen im Rahmen von Turnieren schulintern zu messen. Im Rahmen der Individualsportarten führen wir jährlich die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik für alle Jahrgangsstufen verbindlich durch. Lediglich den Schülern der Abschlussklassen wird freigestellt, ob sie aktiv teilnehmen oder sich an der Organisation und Durchführung dieses sportlichen Events beteiligen. Durch die Abnahme des Laufabzeichens des Hessischen Leichtathletik Verbandes im Sportunterricht, können die Schüler ihre Kondition unter Beweis stellen (bisher erreichten die Schüler Laufabzeichen der Stufen 1 bis 5 (Stufe 1: 15 Minuten laufen ohne Pause, Tempo beliebig; Stufe 5: 120 Minuten laufen ohne Pause, Tempo beliebig). Außerhalb des Sportunterrichts ergänzen die Lehrer den Fachunterricht zudem durch Maßnahmen zur Konzentrationssteigerung. So werden vor allem in den Förderstufenklassen Übungen aus dem Bereich des „Bewegten Unterrichts“ durchgeführt. Dies geschieht durch die Verbindung intellektueller und motorischer Aufgaben (z.B. Wortartengymnastik oder Zahlenhüpfen). In den zahlreichen Sport AGs erhalten alle Schüler Gelegenheit, für sie neue Sportarten kennen zu lernen und die eigenen Fähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten zu trainieren. Darüber hinaus werden folgende Möglichkeiten des Pausensports von den Schülern genutzt: Tischtennis, Fußball auf Minitore sowie Basketball auf dem unteren Pausenhof. Des Weiteren können sie in regelmäßigen Abständen an einem Tagesausflug in die Skihalle Bottrop teilnehmen, im Rahmen von mehrtägigen Klassenfahrten Kanutouren auf der Diemel durchführen, in den Eissporthallen Kassel oder Willingen Schlittschuh laufen oder den Kletterpark in Kassel besuchen. Dabei hat die Sportart Klettern in den letzten Monaten stark an Attraktivität auf Seiten der Schüler gewonnen, was vermutlich nicht zuletzt auf die in der Sporthalle installierte Boulderwand und deren Benutzung im Sportunterricht zurückzuführen ist. Des Weiteren ist das Volkmarser Burgschwimmbad in den Sommermonaten ein häufig

genutzter außerschulischer Lernort. Außerdem erkunden die Schüler und Schülerinnen an Wandertagen (nicht nur) das Gebiet rund um Volkmarsen.

Der Lehrersport rundet das Konzept der gesunden und bewegten Schule ab: Im Bereich Volleyball werden letztere noch einmal selbst zu Übenden und verbessern ihre Fitness und Spielfähigkeit, indem sie sich regelmäßig am Mittwochnachmittag treffen, um mit- und gegeneinander zu spielen. Mit dabei sind stets auch (ehemalige) Schüler, die die Gelegenheit nutzen, einen weiteren sportlichen Termin in der Schule wahrzunehmen.

3.4 Medienbildungskonzeptkonzept

Schulischer Technologieplan/Medienkonzept der Kugelsburgschule Volkmarsen

(Stand: Juni 2020)

Die neuen Medien tragen wesentlich zum modernen Profil der Kugelsburgschule Volkmarsen bei. Sie werden an unserer Schule mehr und mehr zu einem selbstverständlichen Werkzeug im Unterricht. Auch im Hinblick auf den Hybridunterricht in Zeiten der Corona-Pandemie muss die Ausstattung dringend verbessert werden. Das Erlangen von Medienkompetenz ist ein wichtiges Ziel der schulischen Bildung, um Kinder in diesem Bereich gesellschaftlich handlungsfähig zu machen. Darüber hinaus führt das Lernen mit neuen Medien zu einer Motivationssteigerung bei allen Beteiligten: Die positive Wirkung des multimedialen Unterrichts auf das Lernverhalten der Schüler/innen sollte in allen Fächern genutzt werden. Immer mehr Lehrkräfte wollen ihre digitalen Unterrichtsinhalte ohne Umwege im Klassenraum einsetzen können. Dies erfordert eine schrittweise Aufstockung der multimedialen Möglichkeiten in den Klassenräumen. Besonders die Möglichkeit des Internetzugangs in den Klassenräumen muss ermöglicht bzw. verbessert werden.

Ziele in den einzelnen Jahrgangsstufen

Klasse 5 und 6 (Einsatz im Fachunterricht, online-Diagnose in den Hauptfächern zur Ermittlung des individuellen Förderbedarfs, Quop)	Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit den Schulrechnern: Anmeldung, Benutzername, Kennwort, Tastatur, Maus, Texteingabe, Speichern im eigenen Verzeichnis auf dem Server, erste Kenntnisse der Textverarbeitung, Arbeiten mit Lernprogrammen, wie z.B. Geografietrainer, Lernwerkstatt.
Klasse 7 (im Wahlpflichtunterricht und als Informationstechnische Grundbildung)	Computerhardware und Betriebssystem, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, „Soziale Netzwerke“: Chancen und Gefahren, Verarbeitung von

	Texten und Bildern aus dem Internet, Kennenlernen weiterer Lernprogramme der einzelnen Fächer.
Klasse 8 (1 Stunde Informatik pro Woche als Pflichtunterricht)	Fortführung der Inhalte der Jahrgangsstufe 7. Erste multimediale Präsentationen (u.a. Präsentation des Praktikums mit Open Office Impress)
Klasse 9 (im Wahlpflichtunterricht und als Informationstechnische Grundbildung)	Fortführung der Inhalte der Jahrgangsstufe 7/8. Berufswahlvorbereitung mit „Mach‘s richtig – online“ WPU: Präsentieren
Klasse 10 (im Wahlpflichtunterricht und als Informationstechnische Grundbildung)	Fortführung der Inhalte der Jahrgangsstufe 7/8/9. Grafiksoftware, Bildbearbeitung. Präsentationen/Referate zur Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung.

Momentane Ausstattung

Software

OpenOffice, Lanis, Musix 1und 2, IrfanView, Geografietrainer, Lernwerkstatt Sek I, GeoNext, Gimp, Hot Potatoes, Master-Tool, Scratch, Schnittpunkt Mathematik, Geogebra, Funkyplot

Hardware

Informatikraum 1: Server mit Windows 2012, 27 Rechner mit DvD-LW, 1 Lehrerrechner zusätzlich mit externen CD Brenner und Lautsprechersystem, Netzwerk-Laserdrucker, Beamer
Informatikraum 2: 20 Rechner mit DvD-LW, 1 Lehrerrechner mit Lautsprechersystem, Netzwerk-Laserdrucker, Beamer
Für die Internetverbindung steht ein Router zur Verfügung.
Physikraum: Laptop mit Internetanschluss und Beamer.
Chemie-, Biologieraum und Aula: Jeweils ein Laptop mit Beamer.
Für den Einsatz in den Klassenräumen stehen 2 mobile Medienkoffer (mit Beamer, Sound, Notebook) und 9 Medienwagen (Beamer, Sound, Notebook) zur Verfügung.

Zukünftige Entwicklung

Der Landkreis plant, die Kugelsburgschule 2025 umfassend zu sanieren. Spätestens dann wird sich die multimediale Ausstattung verändern. Deshalb sind im Moment größere Ausstattungsveränderungen zurückgestellt.

Um die oben beschriebene Integration der Neuen Medien in den Unterricht umzusetzen, reichen Computerräume und Technikausstattung unserer Schule nicht mehr aus. Ziel muss es sein, die Technik auch in Klassenräumen und Fachräumen zur Verfügung zu stellen und in diesen **einen Zugang ins Internet** zu ermöglichen (Ziel: Präsentationsmöglichkeiten in allen Unterrichtsräumen). Auch ist **flächendeckendes WLAN in der Schule dringend erforderlich**, aber nur zu einem sehr geringen Teil umgesetzt und technisch völlig überholt. Die Technik sollte, wie die traditionellen Medien, z.B. Overhead-Projektoren, immer dann verfügbar sein, wenn dies vom Unterrichtsinhalt her sinnvoll erscheint.

schul.cloud / Schulportal / Hybridunterricht

Die Kugelsburgschule nutzt die schul.cloud eines privaten Anbieters und das Schulportal des Landes Hessen. Besonders die schul.cloud ermöglicht die schnelle digitale Kommunikation und die Weitergabe von Daten auf sehr effiziente Art und Weise. In der Zeit der Corona-Pandemie ist sie für uns ein unverzichtbares Werkzeug geworden um mit den Kindern und den Eltern in Kontakt bleiben zu können. Leider hat nicht jedes Kind die Möglichkeit zur digitalen Kommunikation. Ein Pc ist nicht vorhanden, in manchen Fällen auch kein Smartphone. **Um auch diese Kinder erreichen zu können, werden dringend digitale Endgeräte benötigt, die man den benachteiligten Kindern und Eltern zur Verfügung stellt.** Auch Kinder, die mit ärztlichem Attest vom Präsenzunterricht befreit sind, weil sie zu einer Risikogruppe gehören, sollen laut Ministerschreiben vom 30.06.2020 (Elternbrief) bei Bedarf mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden).

Homepage, E-Mail
Die Kugelsburgschule hat eine Internetadresse (www.kugelsburgschule.de), über die auch alle Lehrkräfte zu erreichen sind nach dem Muster **lehrer@kugelsburgschule.de.** Dieser Kommunikationsweg wird von den Eltern begeistert angenommen, jedoch zunehmend durch die Möglichkeiten der schul.cloud abgelöst, die auf modernen Smartphones wie ein Messenger mit zusätzlicher Dateiablage funktioniert. Allerdings ohne Preisgabe und Weitergabe der Telefonnummer und datenschutzkonform.
Durch die baldige Einführung einer dienstlichen Mail-Adresse für alle Lehrkräfte muss die Nutzung einer schuleigenen Mail-Adresse überdacht werden.

Mediencurriculum

- Einsatz von Medien in den einzelnen Fächern
(wird erarbeitet)

3.5 Vertretungskonzept

Wir bemühen uns, den Unterrichtsausfall durch Fachlehrkräfte zu kompensieren, nur in besonderen Ausnahmefällen werden schulexterne Personen zum Vertretungsunterricht herangezogen. Im Rahmen unseres Vertretungskonzeptes achten wir darauf, dass vorwiegend Lehrkräfte berücksichtigt werden, die bereits in der jeweiligen Klasse unterrichten.

Vertretungskonzept der Kugelsburgschule

Ziele

- Ziel ist, die Qualität und Kontinuität des Unterrichts so weit wie möglich aufrecht zu erhalten.
- Das Konzept soll Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Eindeutigkeit und Berechenbarkeit für Kollegen, Schüler und Eltern schaffen.

Grundsätze

- Die erkrankte Lehrkraft meldet sich bis spätestens 7:15 Uhr bei der Schulleitung.
- Die erkrankte Lehrkraft teilt die zu unterrichtenden Lehrinhalte mit und schickt, wenn es der Gesundheitszustand zulässt, Unterrichtsmaterial für die zu vertretenden Stunden.
- Die erkrankte Lehrkraft meldet sich bei längerer Erkrankung bis spätestens 11:00 Uhr bei der Schulleitung.
- Vertretungspläne werden regelmäßig gelesen (vor Unterrichtsbeginn, in der Pause, nach Unterrichtsschluss).
- Die zu vertretende Lehrkraft (vorhersehbare Abwesenheit) gibt rechtzeitig die Lerninhalte/Materialien an die Vertretung weiter.
- Programm „Verlässliche Schule“ deckt Unterrichtsausfall möglichst mit pädagogisch versierten Kräften ab.

- Kein Stundenausfall in den Jahrgangsstufen 5-7.
- Die Mehrarbeit und Belastungen, die durch Vertretungsunterricht verursacht werden können, sollen auf das notwendige Maß beschränkt werden.
- Die Vertretungsstunden sollen für die Kollegen den vorgegebenen Rahmen von 2 bzw. 3 Stunden pro Monat nicht überschreiten (Mehrarbeit).
- Können Unterrichtsstunden nicht vertreten werden, so sollen diese durch selbstständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler kompensiert werden („Stillarbeit“).

Als Vertretungslehrerinnen und –lehrer werden mit absteigender Priorität eingesetzt:

Klassenlehrerinnen und –lehrer, Lehrerinnen und Lehrer in der Klasse, Fachlehrerinnen und –lehrer sonstige Lehrerinnen und Lehrer. Lehrer im Vorbereitungsdienst werden nach Absprache als Vertretungslehrkräfte eingesetzt.

Die Schulleitung behält sich vor, bei Bedarf situationsangepasste Vertretungsregelungen zu finden. Dies kann auch eine nicht oben beschriebene Lösung sein.

3.6 Konzept für Klassenfahrten

Klassenfahrten werden in den Jahrgangsstufen 5 und 7 und in den Abschlussklassen durchgeführt. Das Zeitfenster für Klassenfahrten im Schuljahr 2015/2016 ist:
20. -24.06.2016 (2016/2017: 15.05. – 19.05.2017).
Im Laufe des Schuljahres 2016/2017 muss dieses Konzept evaluiert werden, da die zukünftigen Kombiklassen in der Jahrgangsstufe 9 zum letzten Mal im Klassenverbund zusammen sind.

4. Unterrichtsentwicklung

4.1 Schulinterne Lehrpläne

Die schulinternen Lehrpläne werden zur Zeit überarbeitet, da im Schuljahr 2015/2016 Kombiklassen ab der Jahrgangsstufe 7 eingeführt werden. Der Arbeitsprozess der einzelnen Fachbereiche ist in der Loseblattsammlung im Lehrerzimmer dokumentiert.
Ziel: Im Hinblick auf die Kombiklassen ab der Jahrgangsstufe 7 liegen mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 schulinterne Lehrpläne zumindest für die 7. Klassen vor, die auf den gemeinsamen Unterricht von Haupt- und Realschülern und die angepasste Stundentafel Rücksicht nehmen.

4.2 Abschlussprüfungen

Ziel 1: Standardisierung Ziel 2: Kombiklassen – nimmt die gesamte Klasse an den HS-Prüfungen teil?
Verantwortlich: Elsebach
Mitglieder Ziel 1: Müller, Möller, Elsebach

Mitglieder Ziel 2: Schulleitung, Teilnehmer an Prüfungen
Evaluation Ziel 1: Umsetzung der Vorschläge in den nächsten Prüfungen, dann Besprechung in der Gesamtkonferenz

Evaluation Ziel 2: Juni 2016 Prüfungen auswerten, wie groß wäre der Zeitaufwand, wenn die gesamte Kombiklasse teilnimmt?

1. Themenwahl (Realschule)

In den letzten Jahren war die Themenwahl bzgl. des Anspruchsniveaus sehr unterschiedlich. Es gab Themen, die man eher jüngeren Klassen zuordnen kann als den Abschlussklassen.

Bei der Themenwahl und dem Umfang der Auseinandersetzung mit dem Prüfungsthema (Tiefgang) sollte es gerecht zugehen. Das sollten die Betreuungslehrer beachten und möglichst Themen auswählen, die in dem betreffenden Fach zur Klasse 9 oder Klasse 10 gehört.

In anderem Falle muss das Prüfungsthema entsprechend angepasst werden, so dass es eben dem Anspruch einer Prüfung in Klasse 10 auch wirklich gerecht werden kann. Das kann z.B. bei der inhaltlichen Eingrenzung gemeinsam mit dem Prüfling gesteuert werden.

2. Selbstständigkeit der Schüler (Realschule)

Sie ist ein Bewertungskriterium und sollte deshalb mehr Gewicht bekommen.

Nicht die Betreuungslehrer sondern die Schüler erstellen die Gliederung und füllen diese mit Inhalt.

Die Betreuungslehrer sollen nur im Sinne von Punkt 1 darauf achten, dass die Richtung stimmt (Anspruchsniveau).

3. Bisher vorliegender Bewertungsbogen (Realschule)

Nachteil beim bisherigen Bogen:

Persönliche- und Methodenkompetenz werden stärker gewichtet als der fachliche Anteil

Das möchten wir ändern:

Inhalt (Fachkompetenz) 50% - Persönliche und Methodenkompetenz 50%

Deshalb der Vorschlag, die Punkte Visualisierung und Medieneinsatz zu **einem** Bewertungspunkt zusammenzulegen.

4. Rolle des Protokollführers bei der Befragung

Er gehört zum Prüfungsausschuss und wirkt deshalb bei der Bewertung mit (eine von drei Stimmen)

Die Prüfung selbst wird vom maßgeblich vom Fachlehrer gesteuert. Wobei der Vorsitzende und auch der Protokollant natürlich auch nachfragen können. Und auch die Bewertung soll vorrangig vom Fachlehrer vorgenommen werden. Er sollte im besten Fall seine beiden Partner in der Prüfungskommission von seiner Benotung überzeugen können.

5. Zeitrahmen für Prüfungen (Realschule)

Obwohl die meisten Prüfungen im letzten Durchgang nicht länger als 30 Minuten dauerten, haben wir es skeptisch gesehen, den Zeitrahmen für Realschulprüfungen generell auf 30 Minuten zu verkürzen: Es ist dann kein Zeitpuffer mehr vorhanden (z.B. für unerwartete Verzögerungen oder für Auf- und Abbau von Medien). Ein weiteres Argument ist die dadurch sehr viel größere Belastung der Prüfenden, die zwischendurch ein wenig Zeit brauchen, um sich auf die nächste Prüfung einstellen zu können.

4.3 Wahlpflichtunterricht

Ziel: Bessere Absprache im Kollegium, Festlegung von Themen in den Jahrgangsstufen, bessere Übersicht für die Schulgemeinde

Verantwortlich: Sperl
Mitglieder: Fox, Pabst, Deutsch,
Gäste mit Beratungsfunktion: wechselnde Mitglieder des Schulelternbeirates, SV
Evaluation: Ende 2015/2016 Überprüfung durch diese Arbeitsgruppe

Aus einem Ideenpool wurden in der Arbeitsgruppe alle Teilbereiche intensiv diskutiert. Die ursprüngliche Liste umfasste die Themenbereiche Allgemeinwissen, Einstellungstests, Lernkompetenz, Politik, Medienkompetenz, Internetgefahren,

praktisches Arbeiten sowie Astronomie. Da es kein Studienfach Wahlpflichtunterricht und natürlich auch keinerlei wissenschaftliche Ausbildung in diesem Bereich gibt, wurde von der Arbeitsgruppe großer Wert darauf gelegt, die Inhalte so anzubieten, dass sich Lehrkräfte, die den Bereich in jedem Falle ohne gesonderte Ausbildung „fachfremd“ unterrichten müssen, im Falle einer Unterrichtstätigkeit schnell einarbeiten können. Im Sinne eines abwechslungsreichen Unterrichtsangebotes sollten die Themen im diskutierten Segment im halbjährlichen Wechsel angeboten werden. Dazu sollen pro Halbjahr ein bis zwei Vorschläge präsentiert werden, von denen dann je nach Unterrichtsplan und personeller Verfügbarkeit für die Klassen 7 – 10 Angebote ausgewählt werden sollen.

Im Sinne einer fortlaufenden Entwicklung der Auswahl und der Inhalte soll die Zusammenstellungen in dem Sinne offen gestalten werden, als die permanente Möglichkeit des Ausbaus der Angebote gesichert wird. Somit unterliegt das Angebot einer ständigen Sichtung und Verbesserung.

Für die Klassenstufe 7 wählten wir die Angebote *Social Networks*, Medienkompetenz, Internetgefahren, Cool sein – cool bleiben und Lernkompetenz aus. Die nahezu immerwährende und quantitativ weiter zunehmende kommunikative Beschäftigung der Jugendlichen in sozialen Netzwerken mit allen damit zusammenhängenden Gefährdungslagen trägt der Auswahl Rechnung. Ebenso wichtig und auf gleicher Stufe steht die Beschäftigung mit dem Thema Gewaltprävention und soziale Kompetenz – beides ungemein essentielle Elemente für das reibungslose Funktionieren einer Schulgemeinschaft und wichtige Vorbereitung auf das Erwachsenenleben. Die neueren Ergebnisse aus der kognitiven, psychologischen und lerntechnischen Forschung sollen deshalb verstärkt in das Unterrichtspanoptikum einfließen, als sie aufgrund einer immer schneller werdenden wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in einer sich in ständiger Veränderung befindlichen Welt, die sich dem „lebenslangen Lernen“ verpflichtet hat, von immer größerer Bedeutung werden.
Ab der Stufe 8 werden die Inhalte durch die Themen Töpfern, Werken, Kochen (auch Stufenübergreifend), künstlerisches Gestalten, Allgemeinwissen, Politik und Zeitgeschehen und Astronomie vervollständigt. Dies nimmt Rücksicht auf diejenigen aus der Schülerschaft, welche sich eher gestalterisch-handwerklich oder auch wissenschaftlich engagieren wollen. Gerade die für sehr viele hochgradig faszinierende Beschäftigung mit Fragen des Universums sollte mit Recht als ein distinktives Merkmal der Kugelsburgschule gelten können.
Da sich die Lehrkräfte Inhalte aus ihren eigenen Interessengebieten auswählen, ist durch die persönliche Identifikation mit dem Gebiet eine hohe Kompetenz gegeben.

5. Evaluation

5.1 Wie evaluieren wir?

Die Kugelsburgschule überprüft regelmäßig die Ergebnisse der getroffenen Entscheidungen. In praktisch jeder Konferenz wird mindestens ein Vorhaben evaluiert, welches im Vorfeld

stattgefunden hat.
Beispiel: In der 3. Woche des Schuljahres 2015/2016 fand der erste gemeinsame Elternabend an der Schule statt. Die Schulleitung hatte dem Kollegium vorab Hilfen an die Hand gegeben, welche Themen auf diesem ersten Elternabend besprochen werden sollten, um die Arbeit im kommenden Schuljahr zu erleichtern. Natürlich wurden auch noch einmal die „Pflichtthemen“ aufgelistet, über die die Eltern und Erziehungsberechtigten informiert werden müssen.

In der Konferenz, die auf diesen Elternabend folgte, schilderdeten das Kollegium und Mitglieder der Schülervertretung ihre Erfahrungen.

Diese Evaluationen sind in den Protokollen der Konferenzen niedergeschrieben und werden hier nicht extra aufgeführt.

6. Fortbildungsplanung

Alle Lehrkräfte haben die Pflicht und das Recht zur ständigen Fort- und Weiterbildung nach näherer Maßgabe des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (Dienstordnung für Lehrkräfte § 4(6)). Die Fortbildung bereitet das Kollegium auf neue Aufgaben in der Schule vor und gewährleistet somit die Arbeit an Entwicklungsschwerpunkten, die sich unsere Schule im Rahmen des Schulprogramms setzt.

Wir führen jährlich einen Pädagogischen Tag durch. Schwerpunkte dieses Tages werden von der Gesamtkonferenz angeregt, geplant und beschlossen, sowie im Anschluss des Pädagogischen Tages evaluiert. Themen der letzten Jahre waren:

Schuljahr	Thema	Referent(en)

Für die Akquise von Referenten und die Durchführung des pädagogischen Tages ist die Schulleitung zuständig.

Weiterhin nimmt das Kollegium an externen Fortbildungen teil, um die Kooperation mit Lehrkräften anderer Schulen zu stärken. Fachlicher und pädagogischer Fortbildungsbedarf wird auf den Fachbereichskonferenzen und in Eigeninitiative definiert. In den

Gesamtkonferenzen werden regelmäßig die Ziele reflektiert, die wir uns gesetzt haben und überprüfen sie auf ihre Umsetzung und Praktikabilität.

Kollegen, die an einer Fortbildung teilnehmen, stellen termingerecht einen Antrag bei der Schulleitung, die über die Notwendigkeit unter Berücksichtigung der von der Schule gesetzten Prioritäten zur Schulentwicklung sowie der vorhandenen Unterrichtsversorgung entscheidet. Im vergangenen Schuljahr wurden u.a. die folgenden Fortbildungen besucht: